

# Fischer & Angler

Die Zeitschrift des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V.



## Positionspapier der Verbände

Zukunft der sächsischen Fischerei sichern s. 14

## Quick Stops und andere Helfer

Angelpraxis s. 17

## Kürbisfischsuppe im Dutch Oven

Rezept s. 42





# Weihnachts-Hausmesse

am 12. und 13. Dezember 2025

Wähle **2 Artikel** aus deinem Einkauf und erhalte:

**30% Rabatt\*** auf deinen 1. Artikel

**20% Rabatt\*** auf deinen 2. Artikel

... und auf alle weiteren Artikel: **15% Rabatt\***

... und noch mehr auf:

**AKTION FUTTER, BOILIES & CO.**

... nimm 3 ... bezahle 2



Drei Packungen Futter, Pellets, Boilies oder Futterzusätze aus unserem Sortiment auswählen – nur zwei bezahlen und die günstigste Packung **gratis** dazu bekommen!

**KARPFEN-COMBO**

**35% Rabatt\***

Bestehend aus:  
Rute: Carp Zoom Action Cork  
3,00m / 3,00 lbs  
Rolle: Lineaeffe  
All Black 60

EVP 86,99 €  
nur 56,55 €\*

**RIDER ROD POD**

Inklusive praktischer Transporttasche

EVP 102,99 €  
nur 71,99 €\*

**30% Rabatt\***

Rutenhalter für 3 Ruten



www.instagram.com/angelspez\_dresden



www.facebook.com/AngelspezDresdenXXL



www.whatsapp.com/Angelspez Dresden XXL



Web: www.angelspez-dresden.de

Angelspezialist Deutschland GmbH  
Filiale Dresden  
Roquettestr. 27, 01157 Dresden-Cotta  
Telefon: 0351 79626997  
E-Mail: info@angelspez-dresden.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00 bis 18.30 Uhr, Sa 9.00 bis 16.00 Uhr

in deinem **Angelspezial Dresden XXL**

\* Gilt nur für vorrätige Ware im Geschäft und nur am 12. und 13. 12. 2025 im Angelspezial Dresden. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Irrtümer und Modelländerungen vorbehalten. EVP: Unser ehemaliger Ladenverkaufspreis. UVP: Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Der Rabatt wird nur einmal je Kunde je Aktionstag und nur auf vorrätige Ware gewährt und ist nicht mit den anderen Rabattaktionen an den Aktionstagen kombinierbar. Ausgenommen von den Rabattaktionen sind Gutscheine, Gastkarten, Aktionsangebote bzw. rot gekennzeichnete Ware, Shimano-Produkte, Echolote, Boote, Boots-Motoren und Lebendköder.

Impressum  
Fischer & Angler  
ISSN 1434 - 3428

Herausgeber:  
Landesverband Sächsischer Angler e. V.  
Präsident: Friedrich Richter  
Rennersdorfer Str. 1, 01157 Dresden  
Tel.: 03 51 / 4 27 51 15  
www.angeln-sachsen.de

Satz und Anzeigenverwaltung:  
Martin Schuster

Mitglieder der Redaktion:  
Jens Felix (LVSA)  
René Häse (AVE)  
Maren Hempelt (LVSA)  
Christian Kötter (AVL)  
Friedrich Richter (LVSA / SLFV)  
Kevin Kretschmar (SLFV)  
Martin Schuster (LVSA)  
Mike Uhlemann (AVS)

Auflagenhöhe:  
51.000 Stück

Erscheinungsweise:  
4 x im Jahr

Titelfoto: Jens Felix

Druck:  
Druckerei Vettors GmbH & Co. KG,  
Gutenbergstraße 2, 01471 Radeburg  
Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.  
Beiträge mit den Namen oder den Initialen des Verfassers spiegeln nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider. Für Druckfehler und unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.  
Bezugsentgelt im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Adressänderungen der Mitglieder nehmen ausschließlich die Anglerverbände bzw. die Vereine vor!

## Liebe Angler und Fischer,



beim Zentralen Umwelttag am 18. Oktober haben unsere Vereine sachsenweit Gewässer und Ufer von Müll befreit – ein klares Zeichen, dass unsere Arbeit ein aktiver Beitrag zum Naturschutz ist. Damit beweisen wir, dass nachhaltige Fischerei und Artenschutz Hand in Hand gehen. Auch politisch haben wir uns engagiert. Gemeinsam mit anderen Landnutzerverbänden positionieren wir uns kritisch zur EU-Naturwiederherstellungsverordnung (W-VO), die mit praxisfernen Vorgaben unsere Fischerei gefährden könnte. In einem Appell an Umweltminister Georg-Ludwig von Breitenbuch haben wir gefordert, Naturschutz mit uns Fischern und Anglern statt gegen uns umzusetzen. Im Koalitionsvertrag von CDU und SPD wird unserer Fischerei ein hoher Stellenwert eingeräumt. Er sieht vor, Bürokratie abzubauen und eine "Kultur des Vertrauens" zu etablieren sowie die Berufs- und Angelfischerei dauerhaft zu sichern – etwa durch erleichterte Bootsnutzung und unbürokratische Gewässerbewirtschaftung. Zudem werden die Leistungen der Angler und Fischer für gesunde Fischbestände gewürdigt.

Staatsminister von Breitenbuch steht an unserer Seite und fordert selbst: „Es ist an der Zeit, Naturschutz und die Existenzsicherung der sächsischen Fischerei in Einklang zu bringen“. Die Verwaltung muss liefern und die Versprechen aus dem Koalitionsvertrag zügig in konkretes Handeln umsetzen. Wir werden weiter darauf drängen, dass Entbürokratisierung und Kooperation keine bloßen Worte bleiben.

Unser Engagement trägt Früchte – doch es bleibt viel zu tun. Lasst uns auch im neuen Jahr zusammenstehen, damit die Angelfischerei in Sachsen eine starke Zukunft hat. Ich wünsche Ihnen und Euch frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr und Petri Heil!

Ihr Jens Felix  
Geschäftsführer LV Sächsischer Angler e. V.;  
Vizepräsident Sächsischer Landesfischereiverband e. V.



Inhalt

Rubriken	17	Angelpraxis: Quick Stops und andere Helfer	17	LVSA	10	90. Geburtstag Dieter Wandkowsky	10	AVS	30	Edelkrebse in der TS Crenzahl	30
	20	Verbandsgewässeraufsicht: Fischereischeine	20		11	Befugnisse jugendlicher Angler (Info LfULG)	11		31	Jugendangelcamp 2025 im KiEZ Heidensee	31
	22	Jungangler: Der Wels	22		12	Bürgerpreis für sächsischen Anglerverein	12		32	Wo kommen die Fische für den Besatz her?	32
	42	Rezept: Kürbisfischsuppe im Dutch Oven	42		13	Rätsel zum Jahresausklang	13		34	Der AVS zu Besuch beim Jägerfest	34
SLFV	04	Aus dem Verbandsleben	04	AVE	14	Zukunft der sächsischen Fischerei sichern	14	AVL	35	Abschied Uwe Bochmann	35
	05	Hinweise zu Schadereignissen durch Biber	05		15	Unsere Kritik an der W-VO	15		35	Aus den Vereinen	35
	06	Vorstellung Fischkönigin - Janine I.	06		16	Die Quagga-Muschel	16		24	Info der VGA	24
	07	Vorstellung Claudia Gumnior	07		24	Bericht vom Tag der Sachsen	24		36	Nachruf Eberhard Diesner	36
AVE	08	Tag der Sachsen in Sebnitz	08	AVL	25	Großes Hegeangeln in Bautzen	25	AVL	37	Das Problem mit dem Zwergwels	37
	09	Warte zum Jahreswechsel	09		26	Verabschiedung Carola Stilec	26		38	Das Problem mit dem Zwergwels	38
	29	Aus den Vereinen	29		28	Jugend gemeinsam	28		40	Aus den Vereinen	40



Feierliche Freisprechung der Grünen Berufe

## Nachwuchs für den ländlichen Raum

Text: Ines Matko, LFULG

Am 18.09.2025 fand im Festsaal des Landratsamtes Görlitz die feierliche Freisprechung der Auszubildenden der Grünen Berufe des Landkreises Görlitz und der sächsischen Fischwirte statt.

Leider konnten von den drei frisch gebackenen sächsischen Fischwirten nur zwei an der Feierlichkeit teilnehmen. Im würdigen Rahmen wurden ihnen die Zeugnisse und die Berufsurkunden überreicht.

Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Referat Fischerei in Königswartha ist zuständig für die Durchführung der Bildungsberatung im Ausbildungsberuf Fischwirt, die länderübergreifen-

de überbetriebliche Ausbildung und für die Geschäftsführung der Prüfungsausschüsse Fischwirt/in und Fischwirtschaftsmeister/in.

In diesem Jahr wurden 16 Fischwirtauszubildende aus den Bundesländern Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen von dem ehrenamtlichen länderübergreifenden Prüfungsausschuss geprüft.

14 Absolventen können wir zu einem erfolgreichen Abschluss gratulieren und alles Gute bei der Verstärkung des Berufstandes wünschen. Wir danken allen, die mit viel Engagement an der Berufsausbildung zum Fischwirt/in beteiligt waren.



Stolze Fischwirte nach ihrer Freisprechung (Foto: I. Matko)

## Eröffnung der Lausitzer Fischwochen 2025

Text: Kevin Kretschmer Fotos: G. Füllner

Am 20. September 2025 wurde im idyllischen Ambiente des Weichaer Hofes feierlich die Eröffnung der Lausitzer Fischwochen begangen. Bei spätsommerlichem Wetter und in angenehmer entspannter Atmosphäre fanden sich die geladenen Gäste aus den Bereichen Fischerei, Verwaltung und Kommunalpolitik ein, um den Startschuss für die traditionsreiche Veranstaltungsreihe zu erleben.

Das Programm bot eine gelungene Mischung aus Fachwissen und Genuss. In informativen Vorträgen gaben Dr. Lugert und Herr Roch spannende Einblicke in aktuelle Entwicklungen der Teichwirtschaft sowie in die überregional bedeutsame Arbeit des Biosphärenreservates „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“. Die Betreiber des Weichaer Hofes führten die Gäste über das Gelände und stellten ihre innovativen Ansätze zur nachhaltigen Energieversorgung und regionalen Gastronomie vor. Kulinarisch kamen die Besucher eben-

falls voll auf ihre Kosten: Besonders beliebt waren der gebackene Karpfen und die aromatische Flammkuchensorte, die das kulinarische Können der Lausitzer Fischgastronomie eindrucksvoll unter Beweis stellten. Die Gaumenfreuden stellten wieder einmal unter Beweis, dass der Fisch als regionales Produkt unbedingt zur Lausitz, unserer Heimat, gehört. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Ehrung von Lars Hempel als „Fischer des Jahres“ durch Übergabe eines Präsentes. Ebenfalls

gewürdigt wurde Guido Zelder, der offiziell die Zertifizierung „Lausitzer Fisch“ entgegennehmen konnte – ein weiterer, wichtiger Schritt zur Stärkung der regionalen Marke. Der Fischereiverband dankt der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz (MGO) sowie den Betreibern des Weichaer Hofes herzlich für die hervorragende Organisation und die Gastfreundschaft, die diese Veranstaltung zu einem gelungenen Auftakt der Lausitzer Fischwochen 2025 machten.



Ehrung von Lars Hempel als Fischer des Jahres



Köstliches Karpfenbuffet

## Nachruf auf Herrn Dr. Stefan Sieg

(19. August 1958 – 2. Oktober 2025)

Text: Heike Sieg

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von Herrn Dr. Stefan Sieg, der am 2. Oktober 2025 nach schwerer Krankheit verstorben ist. Dr. Sieg war ein Mensch mit außergewöhnlicher Verbundenheit zur Natur. Besonders die Welt der Gewässer mit ihrer Artenvielfalt hatte es ihm angetan. Seine Liebe zur Natur war nicht nur Beruf, sondern Berufung – spürbar in allem, was er tat. Als Gewässerbiologe und Fischtoxikologe war er eine anerkannte Koryphäe auf seinem Gebiet. Sein umfangreiches Wissen, seine jahrzehntelange Erfahrung und sein stets fundiertes, engagiertes Wirken hinterlassen eine Lücke, die nur schwer zu füllen sein wird. Dr. Sieg wirkte maßgeblich an der

Fischartenkartierung Sachsens mit und prägte viele fachliche Debatten durch seine zahlreichen Vorträge vor sachkundigem Publikum. Als Redakteur der Zeitschrift „Fischer und Angler“ trug er zudem zur fachlichen Weiterentwicklung und öffentlichen Wahrnehmung seines Fachgebiets bei. Bis zu seinem Ruhestand war er als Sachverständiger für Fische und Gewässer tätig – stets mit unermüdlichem Einsatz und einem feinen Gespür für ökologische Zusammenhänge. Sein Wunsch, sich auch im Ruhestand weiter im Naturschutz zu engagieren, zeugte von seinem tiefen Verantwortungsgefühl für die Umwelt und von seinem bleibenden Idealismus. Wir

verlieren mit ihm nicht nur einen herausragenden Fachmann, sondern auch einen geschätzten Kollegen, Mentor und Freund. Sein Wirken wird weiterleben – in den Menschen, die er inspiriert hat, und in der Natur, der er sein Leben gewidmet hat.

**"Danke, Stefan für die vielen schönen Naturerlebnisse mit Dir. Danke für Deine Kraft, wir werden Dich nie vergessen! In stillem Gedenken - Heike Sieg mit Eliah"**

## Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft - SMUL

### Hinweise zu Schadereignissen durch Bibertätigkeit an geförderten Teichen

Text: Thomas Schiller, Annett Weigel, Torsten Frenzel

Foto: Andreas Heiland (<http://www.motivedernatur.de/>)



Bei Schadereignissen durch Biber (*Castor fiber*) an über die Förderrichtlinie Teichwirtschaft und Naturschutz (FRL TWN/2023) geförderten Teichen sind folgende Hinweise zu beachten.

Kommt es infolge von Bibertätigkeiten dazu, dass unvorhergesehene Förderverpflichtungen nicht mehr eingehalten werden können, ist dies unverzüglich schriftlich und mit entsprechenden Nachweisen (z. B. Fotodokumentation) bei der zuständigen Bewilligungsstelle anzuzeigen. Die Bewilligungsbehörde kann nach Prüfung und bei Feststellung, dass kein Verschulden des Antragstellers vorliegt, gemäß Teil C Ziffer

1 Nummer 4 Unterabsatz 3 Buchstabe c FRL TWN/2023 ganz oder teilweise auf Ablehnungen, Kürzungen beziehungsweise die Rückzahlung von Zuwendungen verzichten. In der Regel ist von keinem Verschulden auszugehen, wenn der Begünstigte unverzüglich nach Feststellung von Biberaktivitäten Maßnahmen ergreift, die einer Schadensprävention dienen, um einen Verstoß gegen die Bedingungen der Förderung zu verhindern.

Für die Anerkennung durch die Bewilligungsstelle, dass der/die Betroffene seiner/ihrer Sorgfaltspflicht nachgekommen ist, müssen geeignete Dokumente vorgelegt werden, welche die Information der Biberberatungsstelle oder die Anzeige von Biber Schäden bei der zuständigen unteren Naturschutzbehörde und/oder durchgeführte Präventionsmaßnahmen nachweisen. Das SMUL erarbeitet derzeit ein Formblatt, welches dazu verwendet werden kann. Bei Anerkennung des Nichtverschuldens des Begünstigten kann es bei Schadensfällen mit teilweiser oder voll-

ständiger Zerstörung des Teichdamms eine Option sein, für das Folgejahr des Schadereignisses die Stauhaltungsvariante St3 „Sömmerung“ zu beantragen. Voraussetzungen sind die Zulässigkeit der Stauhaltungsvariante für den gegenständlichen Teich und eine Einschätzung durch den Teichbewirtschafter, ob eine Sanierung des Teichdamms innerhalb eines Antragsjahres gewährleistet und somit die beantragte Teichmaßnahme nach dem Sömmerungsjahr fortgesetzt werden kann. Antragstellende, die an dem betroffenen Teich bereits ein Sömmerungsjahr durchgeführt haben, können einen Antrag auf ein zweites Sömmerungsjahr im Verpflichtungszeitraum stellen. Bei längerfristigen Sanierungsarbeiten und gleichzeitiger Anerkennung des Nichtverschuldens des Begünstigten besteht die Möglichkeit des sanktionsfreien Ausstieges des Teiches aus der Fördermaßnahme.



Einmal Prinzessin im Leben!  
Ein Selbstporträt von Janine Rossol

## 20. Sächsische und Wermisdorfer Fischkönigin Janine I.

Text: Janine Rossol

Tatsächlich waren es andere Beweggründe, die letztlich den Ausschlag gegeben haben, mich für das zweijährige Amt der Sächsischen Fischkönigin zu bewerben.

Ich angle seit über zehn Jahren mit Leidenschaft, bin zudem in meinem Fischereiverein im Vorstand aktiv und schätze den Fisch als hochwertiges Lebensmittel.

Die sächsische Teichwirtschaft mit ihrer langen Tradition ist fester Bestandteil der Kulturlandschaft im Freistaat. Sie zeichnet sich durch ihre nachhaltige Produktion aus und schafft naturschutzgerechte Umgebungen, um einen gesunden Fischbestand zu produzieren.

In meiner Rolle als Fischbotschafterin möchte ich das Bewusstsein für die sächsische Fischerei mit ihren Besonderheiten und Vorzügen in der Gesellschaft stärken und die Lust am heimischen Fisch wecken. Die Verbraucher interessieren sich wieder mehr für das Produkt, welches sie verzehren - diese Achtsamkeit möchte ich bedienen und darüber informieren.

Als Mutter von zwei Kindern ist es mir wichtig, dass auch unsere Nachkommen die Natur verstehen und schützen, verantwortungsbewusst mit Grundnahrungsmitteln umgehen und Wert auf gesunde Lebensmittel legen. Auf öffentlichen Veranstaltungen erregt ein königlicher Auftritt gerade auch bei den Kleinen große Aufmerksamkeit, sodass eine solche Begegnung eine gute Möglichkeit bietet, auf kindgerechtem Niveau den Zusammenhang zwischen naturnaher Pro-



Fischkönigin Janine I vor traumhafter Kulisse

duktion und gesundem Lebensmittel zu erklären. In meiner Freizeit wandere ich oft, verbringe viel Zeit in der Natur und reise unheimlich gern. Meist zieht es mich dann - Welch Überraschung - ans und ins Wasser. Schnorcheln steht dabei ganz oben auf der Liste meiner Lieblingsurlaubsaktivitäten. Fische in ihrem Verhalten zu beobachten (ob beim Angeln oder beim Schnorcheln), stellt für mich einfach die (ent)spannendste Aktivität in der Natur dar! Daher ist das Amt der Sächsischen Fischkönigin für mich nicht nur eine weitere Rolle in meinem Leben, sondern vielmehr ein Herzensprojekt für die kommenden zwei Jahre. Sprecht mich gern an, wenn wir uns auf künftigen Veranstaltungen begegnen. Ich freue mich auf nette Kontakte und interessanten Austausch.



Eine Königin für die sächsische Fischerei

### Bedeutung der Sächsischen und Wermisdorfer Fischkönigin



Wenn im Herbst die Netze gezogen und die ersten Karpfen abgefischt werden, darf eines nicht fehlen: die Sächsische und Wermisdorfer Fischkönigin. Seit nunmehr fast drei Jahrzehnten verkörpert sie die stolze Tradition, das Handwerk und die Leidenschaft der sächsischen Fischerei.

Alles begann im Jahr 1997, als Ines I. zur ersten Fischkönigin gekrönt wurde. Damit legte sie den Grundstein für eine inzwischen lange und bedeutende Tradition. Jahr für Jahr folgten ihr engagierte Nachfolgerinnen, die

das Kulturgut „Fischerei“ mit Wissen, Charme und Herzblut nach außen tragen. Umso mehr freuen wir uns, die nunmehr 20. Fischkönigin in unseren Reihen begrüßen zu dürfen. Die Fischkönigin ist weit mehr als nur ein repräsentativer Titel: Sie ist Botschafterin für unsere heimische Fischwirtschaft, für die Menschen, die an und mit den Teichen arbeiten, sowie für den verantwortungsvollen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen. Ob bei regionalen Festen, Fachveranstaltungen, Schulprojekten oder

großen Landesfeiern: Überall wirbt sie für das, was die sächsische Teichwirtschaft ausmacht: Nachhaltigkeit, Tradition und Qualität. Wer die Sächsische und Wermisdorfer Fischkönigin zu seiner Veranstaltung einladen möchte, hat die Möglichkeit, sich darüber über die Geschäftsstelle des Sächsischen Landesfischereiverbandes e. V. zu informieren. Eines ist sicher: Wo die Fischkönigin auftritt, steht der Fisch - und mit ihm ein Stück lebendige sächsische Kultur - im Mittelpunkt.



Herbstgräser mit glücklicher Anglerin (Foto: privat)

## Unterstützung in der Geschäftsstelle Herzlich Willkommen, Frau Gumnior!

Text: Claudia Gumnior; K. Kretschmer (Einleitung)

Frau Gumnior unterstützt künftig den Bereich der Mitgliederverwaltung und übernimmt verschiedene, allgemeine Verwaltungstätigkeiten im täglichen Geschäftsbetrieb. Darüber hinaus ist sie Ansprechpartnerin für die telefonische Annahme von Anliegen und Fragen unserer Mitglieder und staatlicher Akteure. Mit ihrer freundlichen Art und ihrem organisatorischen Geschick soll Frau Gumnior dazu beitragen, die Arbeit des Verbandes weiter zu stärken und den Service für unsere Mitglieder zu verbessern. Das Präsidium des SLFV heißt Frau Gumnior herzlich willkommen und wünscht ihr einen guten Start sowie eine erfolgreiche und angenehme Zusammenarbeit im Team der Geschäftsstelle.

Mein Name ist Claudia Gumnior, ich bin 36 Jahre alt und habe am 15.09.2025 meine neue Tätigkeit als Bürokraft beim Sächsischen Landesfischereiverband e. V. aufgenommen. Ich freue mich sehr über die Möglichkeit, mich auf diesem Weg kurz persönlich vorzustellen.

Mein beruflicher Weg begann im Jahr 2006 mit einer Ausbildung zur Restaurantfachfrau. Nach dem erfolgreichen Abschluss war ich noch etwa ein Jahr in der Gastronomie tätig - unter anderem bei besonderen Veranstaltungen wie dem Leipziger Opernball oder einer Saison beim Sarrasani Trocadero. Auch wenn diese Erfahrungen spannend waren, merkte ich schnell, dass mich diese Branche auf Dauer nicht erfüllt.

So entschloss ich mich 2010 zu einem beruflichen Neuanfang und begann eine zweite Ausbildung in einem Drogeriemarkt. Diese Entscheidung erwies sich als genau richtig: Die abwechslungsreiche Arbeit, der enge Kundenkontakt und die Zusammenarbeit im Team bereiteten mir große Freude. In den folgenden 15 Jahren konnte ich mich

fachlich und persönlich weiterentwickeln, Verantwortung übernehmen und viele wertvolle Erfahrungen sammeln, die mich bis heute prägen.

Der Wunsch nach einem neuen Ziel und einer beruflichen Herausforderung wurde Anfang dieses Jahres immer stärker. Nach reiflicher Überlegung entschied ich mich dazu, meine alte Arbeitsstelle zu verlassen, um beruflich einen neuen Weg einzuschlagen. Als Mutter von siebenjährigen Zwillingen wurden strukturierte Arbeitszeiten für mich zunehmend wichtiger - vor allem, um Familie und Beruf besser miteinander vereinbaren zu können. So reifte in mir der Entschluss, mich neuen Herausforderungen zu stellen.

Zu meinem großen Glück stieß ich beim Blättern durch die Fachzeitschrift „Fischer & Angler“ auf die Stellenausschreibung des Sächsischen Landesfischereiverbandes e. V. Ich sagte damals zu meinem Mann: „Schau mal, hier bewirbe ich mich - und wenn das nichts wird, dann bewirbe ich mich als Fischkönigin“, denn direkt unter der Anzeige wurde auch genau diese Position gesucht.

Ich bin selbst seit 2014 leidenschaftliche Anglerin und verbringe jede freie Minute am Wasser. Ich liebe unsere Gewässer mit ihren heimischen Fischen. Die Natur war für mich schon immer ein Rückzugsort, der mir Ruhe und Kraft gibt. Ich interessiere mich sehr für Tiere und Pflanzen und freue mich umso mehr, dass ich nun die Möglichkeit habe, in einem Umfeld zu arbeiten, das meiner persönlichen Leidenschaft so nahekommt.

Ich freue mich sehr auf die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Landesfischereiverband e. V. und möchte versuchen, den Fischern und Anglern eine verlässliche Ansprechpartnerin in ihren Belangen zu sein.

Mit großer Neugier und Offenheit blicke ich auf die kommende Zeit und bin gespannt auf alles, was vor mir liegt.

Petri Heil und liebe Grüße!

Eure und Ihre  
**Claudia Gumnior**



## „Tag der Sachsen“ in Sebnitz Ein Wochenende für die Fischerei

Text: K. Kretschmar Fotos: Gert Füllner



Stolze Karpfenfreunde nach erfolgreicher Saisonöffnung (Foto: G. Füllner)

Der „Tag der Sachsen“ vom 5. bis 7. September 2025 in Sebnitz stand in diesem Jahr auch im Zeichen der sächsischen Fischerei. Ein besonderes Highlight bildete die Krönung der 20. Sächsischen und Wermisdorfer Fischkönigin am Samstag, dem 6. September 2025, auf der großen Medienbühne in Sebnitz.

Unter großem Beifall des Publikums wurde Janine I. feierlich in ihr Amt eingeführt. Die Zeremonie leitete Fischwirtschaftsmeister Gunther Ermisch, der mit bekanntem Charme und Fachwissen durch die Veranstaltung führte. Ministerpräsident Michael Kretschmer überbrachte persönlich die Glückwünsche der Sächsischen Staatsregierung und gehörte zu den ersten Gratulanten.

Mit der neuen Fischkönigin Janine I. erhält die sächsische Fischerei eine engagierte Botschafterin, die in den kommenden Jahren die Anliegen der Fischwirtschaft, Teichwirtschaft und Angelfischerei im ganzen Land vertreten wird. Der SLFV wünscht ihr eine erfolgreiche Amtszeit, viele gute Gespräche und begeisternde Auftritte im Dienste der sächsischen Fischerei.

Bereits am Sonntag, dem 7. September 2025, folgte der erste offizielle Auftritt von Janine I.: Gemeinsam mit zahlreichen Gästen eröffnete sie traditionell die Sächsische Karpfensaison auf dem Betriebsgelände der Forellen- und Lachszucht Ermisch. Bei goldenem Herbstwetter wurden die ersten Karpfen

des Jahres abgefischt – ein Moment, der jedes Jahr die enge Verbindung von Tradition, Handwerk und Natur sichtbar macht. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung des SLFV.

Zu den geladenen Gästen zählte in diesem Jahr auch ein besonderer Ehren-gast: Staatsminister Georg-Ludwig von Breitenbuch, der sich ein persönliches Bild von der Leistungsfähigkeit und den aktuellen Herausforderungen der sächsischen Fischerei machte. Weiterhin war sich der Staatsminister nicht zu schade, in der traditionellen Arbeitskluft von uns Fischern die symbolischen ersten Karpfen des Jahres an Land zu ziehen. Wir danken an dieser Stelle für die unkomplizierte Durchführung der Veranstaltung.

Im Rahmen seiner Grußworte beschrieb



Staatsminister v. Breitenbuch freut sich über die ersten Karpfen der Saison (Foto: G. Füllner)

der Fischereipräsident die aktuellen Probleme der Branche, insbesondere die zunehmenden Konflikte durch den Biber, der vielerorts erhebliche Schäden an Teichanlagen und Dämmen verursacht. Er wies darauf hin, dass Teiche von Menschen geschaffene, technische Anlagen zum Zwecke der Fischzucht sind und in naturschutzfachlichen Konflikten auch wieder mehr als solche verstanden werden müssen. Der Staatsminister zeigte sich verständnisvoll und sagte zu, die Anliegen der Fischerei in die laufenden Gespräche zur Weiterentwicklung des Bibermanagements einzubringen.

In lockerer Atmosphäre konnten bei schmackhaften Happen vom sächsischen Karpfen – ob klassisch im Bierteig oder frisch geräuchert – viele gute Fachgespräche geführt werden.

Der SLFV dankt allen Besucherinnen und Besuchern für das zahlreiche Erscheinen und das große Interesse an der sächsischen Fischerei. Ein besonderer Dank gilt Fischwirtschaftsmeister Gunther Ermisch für die hervorragende Organisation und die herzliche Gastfreundschaft, die dieses Wochenende zu einem besonderen Erlebnis für alle Beteiligten gemacht haben.

Das Wochenende zeigte eindrucksvoll, wie lebendig, traditionsbewusst und zukunftsorientiert die sächsische Fischerei ist – ein starkes Zeichen für die Verbundenheit von Kultur, Natur und Genuss im Freistaat Sachsen.



Fischkönigin Janine I mit Ministerpräsident Kretschmer (Foto: G. Ermisch)

## Resümee des Fischereipräsidenten Worte zum Jahreswechsel

Text: Bernd Lange



**Liebe Fischerinnen und Fischer, liebe Angelfreunde, liebe Freundinnen und Freunde unserer Gewässer,**

ein weiteres Jahr liegt hinter uns – ein Jahr, das uns erneut gezeigt hat, wie anspruchsvoll und gleichzeitig wie wertvoll unsere Arbeit als Fischerinnen und Fischer, Anglerinnen und Angler, als Bewirtschafter und als Hüter unserer heimischen Gewässer ist.

2025 war kein einfaches Jahr für die Fischerei:

Die zunehmende Zahl an Prädatoren – allen voran Kormorane, Otter und Reiher – setzt unseren Fischbeständen erheblich zu. Während wir mit großem Engagement für den Erhalt unserer Artenvielfalt kämpfen, werden vielerorts unsere jahrelangen Besatz- und Aufzuchtbemühungen buchstäblich aufgefressen.

Hinzu kommen die anhaltenden Probleme mit dem Biber, der mit seinen Aktivitäten nicht nur Dämme zerstört, sondern auch Teichanlagen und Bewirtschaftungsflächen erheblich beeinträchtigt und trockenlegt. Dazu gesellt sich die wachsende Bürokratie, die uns immer mehr Zeit und Energie kostet – Zeit, die wir eigentlich lieber in die Arbeit am Wasser und die Hege unserer Fischbestände investieren würden.

Sachsen ist und bleibt eine der bedeutendsten Regionen für die Karpfenzucht in Deutschland. Unsere Teichwirtschaften prägen seit Jahrhunderten die Kulturlandschaft, schaffen Lebensräume für unzählige Tier- und Pflanzenarten und verbinden nachhaltige Nahrungsmittelerzeugung mit aktiver Landschaftspflege. Diese einzigartige Teichlandschaft zu erhalten ist nicht nur unsere berufliche Aufgabe, sondern auch unsere gesellschaftliche und politische Verantwortung.

Für unsere Fischer war in diesem Jahr auch das vermehrte Auftreten des Koi-Herpes-Virus sehr belastend, das viele Betriebe hart getroffen hat und uns erneut vor Augen führte, wie wichtig Prävention, Kontrolle und fachliche Unterstützung sind. Wir hoffen hier in Zukunft auf bessere politische Unterstützung bei der Sanierung von Seuchenbetrieben. Nur leistungsfähige und vitale Fischbestände können den Fortbestand unserer Teichlandschaft und die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe dauerhaft gewährleisten. Gleichzeitig haben schwierige Marktpreise und wirtschaftlicher Druck vielen Teichwirten und Fischzüchtern das Leben zusätzlich erschwert. Auch in diesem Themenfeld stehen mit der besseren Vermarktung unserer nachhaltig produzierten Fische große Aufgaben vor uns. Wertschöpfung muss bei der Identifikation mit dem Produkt beginnen. Karpfen gehört zur Heimat. Das muss hier die Devise sein.

Trotz all dieser Herausforderungen hat unser Verband gezeigt, was ihn auszeichnet: Zusammenhalt, Fachwissen und Leidenschaft. Gerade in den turbulenten Zeiten, die hinter uns liegen, wird das mehr als deutlich. Man merkt, dass wir am Ende trotz mancher Unstimmigkeiten für eine gemeinsame Sache eintreten und kämpfen. Wir konnten die Erhöhung der Beiträge zur landwirtschaftlichen Kranken- und Pflegekasse abwenden und haben

maßgeblich zum politischen Verständnis im Umgang mit dem Biber in Teichgebieten beigetragen. Dank des unermüdeten Einsatzes unserer Mitglieder, Ehrenamtlichen und Partner können wir, auch was offene Baustellen angeht, hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.

Unser Verband fungiert als Sprachrohr der Berufs- und Angelfischerei gegenüber Politik, Verwaltung und Wissenschaft. Nur durch fachliche Argumentationen können wir auch in Zukunft entsprechendes Gehör finden.

Mit Blick auf das kommende Jahr sehen wir der konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft erwartungsvoll entgegen. Gemeinsam wollen wir Wege finden, um die Zukunft der sächsischen Fischerei und Teichwirtschaft nachhaltig zu sichern – im Einklang mit Natur, Wirtschaft und Tradition.

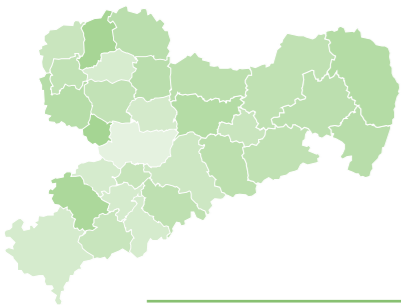
Mein herzlicher Dank gilt allen, die im vergangenen Jahr mit Engagement, Leidenschaft und Ausdauer zum Erfolg unserer Arbeit beigetragen haben – in den Vereinen, an den Teichen, in den Betrieben, in der Ausbildung und in der ehrenamtlichen Verbandsarbeit. Ich danke ebenso den Mitarbeitern unserer Geschäftsstelle und freue mich sehr, dass wir eine neue Kollegin als Unterstützung gewinnen konnten.

Für die kommenden Wochen wünsche ich unseren Teichwirten und Fischzüchtern ein ertragsreiches Weihnachts- und Silvestergeschäft, den Anglerinnen und Anglern gute Fänge in der laufenden Saison – und uns allen ein gesundes, friedliches und erfolgreiches neues Jahr 2026.

Petri Heil und herzliche Grüße

**Bernd Lange**  
Präsident Sächsischer  
Landesfischereiverband e. V.





## 90. Geburtstag unseres Ehrenpräsidenten Dieter Wandkowsky

Text: Jens Felix



Am 8. September 2025 feierte unser Ehrenpräsident und Gründungsmitglied des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V. (LVSA), Dieter Wandkowsky, seinen 90. Geburtstag. Eine Delegation des LVSA sowie Vertreter der Regionalverbände überbrachten ihm persönlich die herzlichsten Glückwünsche und würdigten sein jahrzehntelanges Wirken für die Anglerschaft in Sachsen.

Dieter Wandkowsky gehört zu den prägenden Persönlichkeiten der sächsischen Anglerbewegung. Schon früh engagierte er sich in der organisierten Angelfischerei:

- 1961 trat er in die Ortsgruppe Karl-Marx-Stadt Mitte des DAV der DDR ein.
- 1975 wurde er Vorsitzender des Bezirksfachausschusses des DAV.
- 1989 wählten ihn die Mitglieder zum Präsidenten des AV Südsachsen Mulde/Elster e. V.
- 1992 schließlich war er Tagungsleiter bei der Gründungsversammlung des Landesverbandes Sächsischer Angler im Dresdner Haus der Kultur. Gemeinsam mit 34 Delegierten legte er dort den Grundstein für den LVSA und brachte die Interessen von rund 20.000 Anglern in den neuen Verband ein.

Mit großem diplomatischem Geschick und Verhandlungserfahrung setzte sich Dieter Wandkowsky stets für die Anliegen der Anglerinnen und Angler ein. Er verstand es, den Verband in schwierigen Zeiten zu einer anerkannten Naturschutz- und Umweltvereinigung zu entwickeln und dessen Stimme in Politik und Gesellschaft hörbar zu machen. Sein ehrenamtliches Engagement wurde mehrfach besonders gewürdigt:

- 2005: Ernennung zum Ehrenpräsidenten des AV Südsachsen Mulde/Elster e. V.
- 2007: Ehrenmitglied des LVSA
- 2009: Ernennung zum Ehrenpräsidenten des LVSA durch die Mitgliederversammlung
- 2015: Auszeichnung mit der Goldenen Äsche und der Ehrenmitgliedschaft des LVSA – eine bis heute einzigartige Kombination der höchsten Ehrungen unseres Verbandes

Neben seinen Funktionen im Verband setzte sich Dieter Wandkowsky besonders für die Jugendarbeit und den Schutz der heimischen Natur ein. In zahlreichen Vorworten und Beiträgen unserer Zeitschrift „Fischer & Angler in Sachsen“ betonte er immer wieder die Verantwortung der Anglerschaft für Hege, Pflege

und nachhaltige Nutzung der Gewässer. Zu seinem 90. Geburtstag blicken wir mit großer Dankbarkeit auf sein Lebenswerk. Ohne das unermüdliche Engagement von Dieter Wandkowsky wäre der Landesverband Sächsischer Angler e. V. nicht das, was er heute ist – eine starke Gemeinschaft mit festem Platz im säch-

sischen Vereinswesen.

Der LVSA, die Regionalverbände und alle Mitglieder gratulieren Dieter Wandkowsky herzlich zu diesem besonderen Jubiläum. Wir wünschen ihm weiterhin Gesundheit, Freude am Leben und stets ein kräftiges Petri Heil!

Die Fischereibehörde informiert:

## Befugnisse jugendlicher Angler mit Jugendfischereischein

Text: Mathias Meyer (LfULG)

Foto: Mike Uhlemann

Nach § 22 Abs. 1 des Sächsischen Fischereigesetzes kann Jugendlichen, die das neunte, aber noch nicht das sechzehnte Lebensjahr vollendet haben, ein Jugendfischereischein ohne Fischereiprüfung erteilt werden. Die Fischerei dürfen Inhaber von Jugendfischereischein nur in Begleitung eines volljährigen Fischereischeininhabers ausüben, es sei denn, sie sind seit mindestens einem Jahr Mitglied in einem Anglerverein.

Bei der Fischereibehörde kommt es regelmäßig zu Anfragen, über welche Befugnisse die Inhaber von Jugendfischereischein beim Angeln tatsächlich verfügen.



**Jugendliche im Alter zwischen 9 und 16 Jahren mit gültigem Jugendfischereischein dürfen angeln, wie es nach § 4 der Sächsischen Fischereiverordnung zulässig ist:**

- Es darf gleichzeitig höchstens mit zwei Handangeln gefischt werden. Bei Verwendung einer Spinn- oder Flugangel darf nur mit einer Angel gefischt werden.
- Eine Handangel darf nur eine Anbissstelle haben. Diese muss beim Fischen mit einem Köder versehen sein. Eine Hege darf bis zu fünf Anbissstellen haben. Es darf gleichzeitig mit zwei Hegenen mit insgesamt maximal sechs Anbissstellen gefischt werden.
- Handangeln sind ständig zu beaufsichtigen. Elektronische Bissanzeiger ersetzen die Aufsicht nicht.
- Mit einem Köder, der zum Fang von Raubfischen geeignet ist, darf vom 1. Februar bis zum 30. April nicht gefischt werden.
- Mit Geräten, die zum Reißen von Fischen bestimmt sind, darf nicht gefischt werden. Die Ausübung der Fischerei mit der Schleppangel bedarf der Genehmigung der Fischereibehörde.

Aus diesen Regelungen ergibt sich, dass Jugendliche auch Raubfische angeln und die gefangenen Fische waidgerecht getötet werden dürfen.

Bei der Bestimmung nach § 22 Abs. 1 Satz 2 des Sächsischen Fischereigesetzes, dass Inhaber von Jugendfischereischein nach mindestens einjähriger Mitgliedschaft in einem Anglerverein ohne Begleitung eines volljährigen Fi-

schereischeininhabers angeln dürfen, wird davon ausgegangen, dass die Jugendlichen auf der Grundlage einer soliden und sachkundigen Anleitung in den Jugendgruppen der Anglervereine zur ordnungsgemäßen Ausübung der Fischerei befähigt sind. Eine Selbstverständlichkeit ist es, dass neben dem Jugendfischereischein auch ein Erlaubnisschein des Fischereiausübungsbe-

rechtigten vorhanden sein muss (Fangbuch oder Tageskarte).

Vor ihrem neunten Geburtstag dürfen Kinder die Angel eines erwachsenen Anglers auswerfen und unter Aufsicht den Drill durchführen. Durch das Kind darf keinesfalls ein lebender Fisch abgeködert und betäubt oder getötet werden.





## Sportangelgruppe Bobenneukirchen e. V. gewinnt Sächsischen Bürgerpreis 2025

Text: Jens Felix Foto: Pawel Sosnowski

Die Sportangelgruppe Bobenneukirchen e. V. wurde mit dem Sächsischen Bürgerpreis 2025 in der Kategorie „Schöpfung bewahren – Natur schützen“ ausgezeichnet. Der Verein aus dem Vogtland überzeugte die Jury mit seinem jahrzehntelangen Engagement für den Schutz von Gewässern und die Pflege der Natur.

Was auf den ersten Blick wie ein klassischer Angelverein wirkt, entpuppt sich bei genauerem Hinsehen als weit mehr: Die Mitglieder kümmern sich nicht nur um einen gesunden Fischbestand, sondern sorgen dafür, dass die Vereinsgewässer Lebensräume für Pflanzen und Tiere bleiben. Regelmäßig werden Müllbeseitigungen durchgeführt, Papierkörbe entlang des Kammwegs geleert oder umgestürzte Bäume beseitigt. So entstehen gepflegte Naturflächen, die Dorfbewohnern und Besuchern gleichermaßen zugutekommen.

Besonderen Wert legt die Sportangelgruppe auf Umweltbildung. Kinder und Jugendliche lernen beim Angeln den bewussten Umgang mit der Natur. Schulungen zu schonenden Angelmethoden, Aufklärung über gesetzliche Vorgaben und den richtigen Umgang mit Abfällen gehören fest zum Programm.

Ein Höhepunkt im Vereinsleben war 2024 die Modernisierung und der barrierefreie Umbau des Vereinshauses. Aus einem Treffpunkt für Mitglieder wurde ein Ort der Begegnung für die ganze Dorfgemeinschaft – ein Beispiel dafür, dass gelebter Naturschutz immer auch soziale Verantwortung bedeutet. Mit ihrem Engagement steht die Sportangelgruppe Bobenneukirchen stellvertretend für rund 700 Angelvereine in Sachsen, in denen etwa 50.000 Mitglieder – darunter mehr als 6.000 Kinder und Jugendliche – ehrenamtlich an der Pflege von über 20.000 Hektar Gewässerfläche arbeiten.

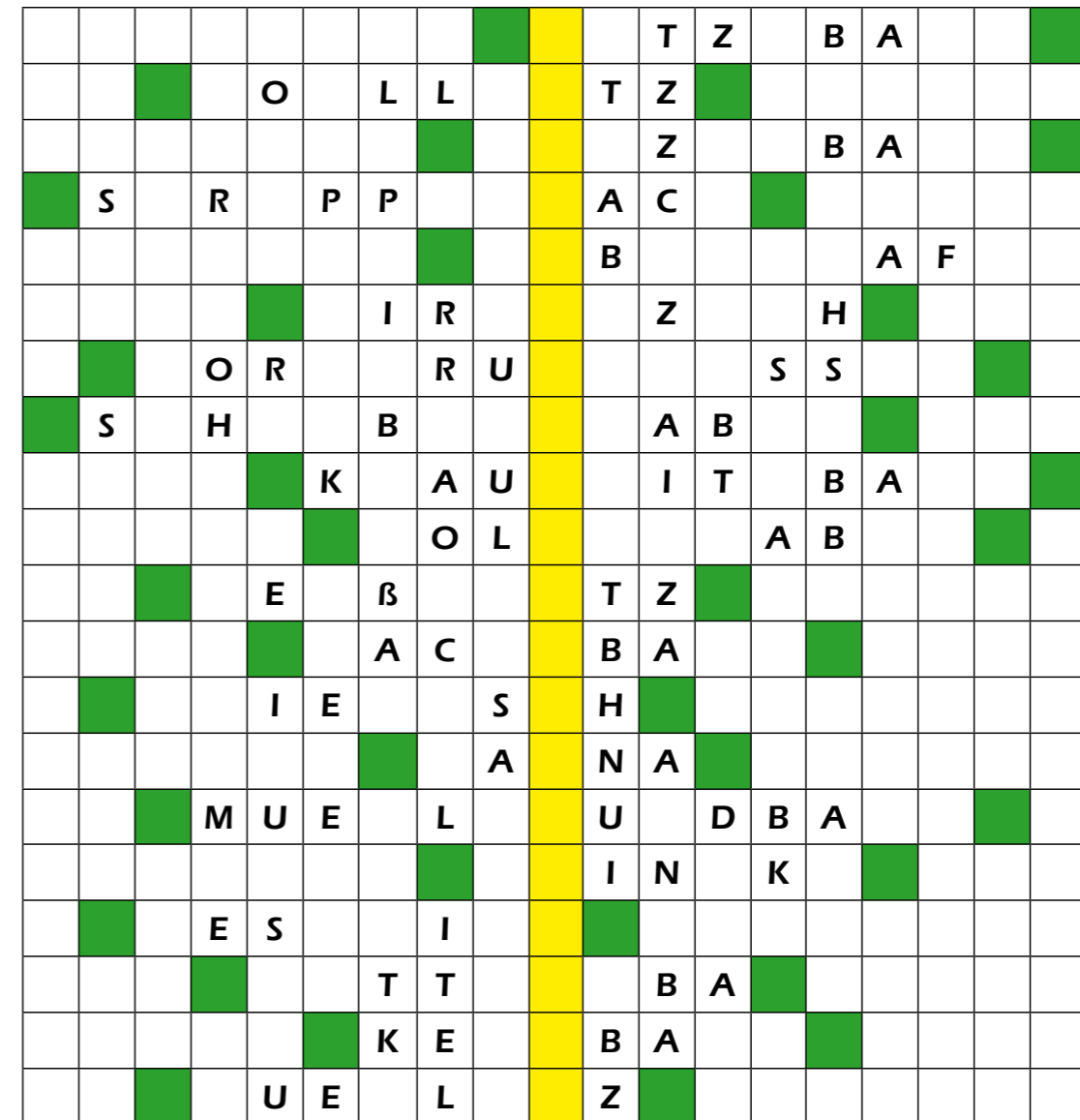
Die feierliche Preisverleihung fand in der Frauenkirche in Dresden statt. Friedrich Richter hielt die Laudatio und überreichte gemeinsam mit Ministerpräsident Michael Kretschmer die Urkunde und den Preis an den Vereinsvorsitzenden Thomas Pilz.

Damit würdigt der Sächsische Bürgerpreis das, was den Verein besonders macht: Verantwortung, Miteinander und die Liebe zur Heimat.



Friedrich Richter hält die Laudatio für die Preisträger (Foto: Ilona Friedrich)

## Das Rätsel zum Jahresausklang



Gesucht werden Gewässer, welche auf sächsischem Gebiet in die Elbe fließen und das sich daraus ergebende farbige Lösungswort.

Hinweis: Ö = OE  
Ü = UE  
Ä = AE

Unter allen richtigen Einsendungen werden verlost:

Ein Fischessen für 2 Personen, eine hochwertige Angelrolle sowie 3 Messer. Die Gewinner werden informiert und in der nächsten Ausgabe genannt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Schickt das Lösungswort per Postkarte bis zum 31.12.2025 an:

Angelfreunde Gohlis,  
Hermann-Keller-Str. 42,  
04158 Leipzig

oder per Mail an

vorstand@angelfreunde-gohlis.de



Wir wünschen allen Lesern des „Fischer & Angler“ ein besinnliches Weihnachtsfest, einen fröhlichen Jahreswechsel und alles Gute für das Jahr 2026!



# Zukunft der sächsischen Fischerei sichern

Gemeinsames Positionspapier von SLFV und LVSA an das Umweltministerium übergeben

Text: Präsidien LVSA und SLFV

Die Sächsische Staatsregierung hat im Koalitionsvertrag 2024–2029 klar festgehalten: Berufs- und Angelfischerei sind gleichwertige Partner, die langfristig gestärkt werden sollen. Das ist ein wichtiges Signal für die Zukunft unserer Gewässer, unserer Fische und unseres Hobbys. Vor diesem Hintergrund haben die Präsidien des Sächsischen Landesfischereiverbandes (SLFV) und des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V. (LVSA) ein gemeinsames Positionspapier

zur Sicherung der Berufs- und Angelfischerei in Sachsen entwickelt. Grundlage war ein Arbeitsauftrag aus der ersten Sitzung des Fischereibeirats am 04. Juni 2025. Das Papier wurde dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) übergeben – als Handlungsgrundlage für die Umsetzung des Koalitionsvertrages. Wir werten die Möglichkeit zur direkten Übergabe als Zeichen einer positiven Dialogbereitschaft des neuen Ministeriums.



(v.l.n.r.): Staatsminister Georg-Ludwig von Breitenbuch; LVSA-Präsident Friedrich Richter; SLFV-Vizepräsident Jens Felix

## Ziele und Forderungen

Das übergeordnete Ziel des Konzeptes ist ein verlässliches, unbürokratisches Verwaltungshandeln, das das Vertrauen in die Fachkompetenz der Fischereiausübenden stärkt, landesweit einheitliche Regelungen schafft und die Fischerei als anerkannten Partner im Natur- und Artenschutz positioniert.

Um diese Ziele zu erreichen, schlagen SLFV und LVSA folgende Schritte vor:

- **Rechtssicherheit in Schutzgebieten:** Überarbeitung des Erlasses „Fischereiliche Tätigkeiten in Natura 2000-Gebieten“ mit dem Ziel, die Angelfischerei als Hegeinstrument anzuerkennen, die ordnungsgemäße Fischereiausübung von § 34 BNatSchG freizustellen und die Gleichstellung mit der Jagdausübung zu verankern.
- **Verwaltungsvereinfachung:** Entwicklung praxisgerechter Musterfischereipachtverträge, Harmonisierung der Verwaltungspraxis in den Landkreisen sowie langfristige Verpachtung von Fließgewässern 1. Ordnung.
- **Prädatoren- und Bibermanagement:** Fortschreibung der Sächsischen Kormoranverordnung, Erarbeitung eines Bibererlasses zur erleichterten Entnahme in Teichgebieten sowie Einführung eines Fischottererlasses zur Schadensminimierung und Habitatsicherung.
- **Förderkulisse und Teichwirtschaft:** Überarbeitung der Richtlinie TWN/2023 mit stärkerer Einbindung der Verbände, Einführung einer Teichbaurichtlinie nach bayerischem Vorbild, Erhöhung der Förderhöhen und stärkere Landesbeteiligung an der EMFAF-Förderstruktur.
- **Zukunftsfähigkeit der Angelfischerei:** Entbürokratisierung bei Hege- und Naturschutzmaßnahmen, einheitliche Regelung zur Bootsnutzung auf Tagebauseen, Rechtssicherheit in Trinkwasserspeichern sowie Unterstützung der Umweltbildung.
- **Institutionelle Stärkung:** Langfristige Sicherung der Personalstruktur des SLFV als für die Fischerei bedeutsame Institution im Freistaat Sachsen und verbindliche Mitwirkungsrechte im Fischereibeirat.
- **Regionalentwicklung:** Unterstützung fischereilicher Projekte im Leipziger und Lausitzer Seenland, u. a. Genehmigungsrahmen für Bootsbefahrung und Aquakulturvorhaben als Beitrag zum Strukturwandel.

## Fortsetzung des Dialogs mit dem Ministerium

Es gab bereits erste, sehr lösungsorientierte Gespräche mit dem sächsischen Umweltminister, Herrn Georg-Ludwig von Breitenbuch, die fortgeführt werden. Zudem wird sich der Fischereibeirat im Ministerium, dem auch Ver-

treter der Verbände angehören, mit dem Konzept befassen. Ziel ist es, gemeinsam tragfähige Lösungen für eine zukunftssichere Fischerei in Sachsen zu entwickeln – sowohl für die Angelfischerei als auch für die Berufsfischerei.

### Unser Ziel für die Angelfischerei bleibt klar:

Das Angeln und die Hege in Sachsen sollen auch künftig sicher, fair und verantwortungsvoll möglich bleiben – für uns, unsere Kinder und alle, die nach uns ans Wasser gehen.

# Zwischen Anspruch und Wirklichkeit Unsere Kritik an der W-VO

Text: Präsidien LVSA und SLFV

Mit großer Sorge blicken wir derzeit auf die geplante Umsetzung der Europäischen Naturwiederherstellungsverordnung (W-VO) in Sachsen. Was gut gemeint ist, droht in der Praxis mit massiven Einschränkungen – auch für uns Angler.

## Was geplant ist:

Die W-VO soll dazu beitragen, geschädigte Ökosysteme wiederherzustellen. Ein Ziel, das wir grundsätzlich teilen. Allerdings sieht der aktuelle Entwurf starre Vorgaben vor, die kaum Rücksicht auf die Realität in unseren Gewässern und Kulturlandschaften nehmen. Die Umsetzung ist aus unserer Sicht weder fair noch praktikabel:

## Wo die Probleme liegen:

- fehlende verlässliche Daten zu Schutzgebieten und Artbeständen
- ungeeignete Maßnahmenkataloge und starre Zielvorgaben
- überbordende Bürokratie durch Dokumentationspflichten
- keine klare Finanzierung
- kaum Beteiligung der Betroffenen – also auch von uns Anglern

So entsteht ein Regelwerk, das mehr hemmt als nützt.

## Was wir fordern:

- Gemeinsam mit Bauern, Waldbesitzern und Berufsfischern haben wir ein klares Positionspapier übergeben. Unsere Kernforderungen sind:
- keine zusätzlichen Einschränkungen für Landnutzung und Fischerei
  - Kooperation statt Strafen – Naturschutz gelingt nur gemeinsam
  - praktische Maßnahmen, die in Bewirtschaftung und Hege passen
  - echte Beteiligung von Anglern, Landwirten und Eigentümern
  - verlässliche Finanzierung für erbrachte Leistungen

## Unsere klare Botschaft:

Naturschutz darf nicht von oben diktiert werden, sondern muss mit den Menschen vor Ort gestaltet werden. Wir wollen Natur schützen – aber mit

Augenmaß, Praxisnähe und Fairness. Würde die W-VO in der jetzigen Form umgesetzt, müssten wir mit zusätzlichen Auflagen am Wasser rechnen.

Deshalb setzen wir uns entschieden dafür ein, dass Angeln in Sachsen auch in Zukunft sicher, praktikabel und naturverträglich bleibt.

## Hintergrund

Die Europäische Naturwiederherstellungsverordnung (W-VO) ist ein zentraler Bestandteil der EU-Biodiversitätsstrategie 2030 und am 18. August 2024 in Kraft getreten. Sie verpflichtet alle Mitgliedsstaaten, konkrete Maßnahmen zur Wiederherstellung geschädigter Ökosysteme umzusetzen. Bis 2030 sollen auf mindestens 20 Prozent der Land-

und 20 Prozent der Meeresflächen in der Europäischen Union Maßnahmen zur Wiederherstellung der Natur durchgeführt werden. Bis 2050 sollen alle defizitären Ökosysteme erfasst sein. Mit der Verordnung verfolgt die EU drei übergeordnete Ziele: den Verlust der biologischen Vielfalt zu stoppen, die Widerstandsfähigkeit

von Ökosystemen gegenüber Klimawandel und anderen Belastungen zu stärken sowie den natürlichen Klimaschutz zu fördern. Damit soll nicht nur der Artenschutz vorangebracht, sondern auch ein Beitrag zur langfristigen Sicherung von Lebensgrundlagen und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels geleistet werden.



# Eine stille Bedrohung für Sachsens Seen und Talsperren

## Die Quagga-Muschel

Text: Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen; Referat Wassergüte Fotos: LTV

Die Quagga-Muschel (*Dreissena rostriformis bugensis*) breitet sich seit einigen Jahren rasant in europäischen Gewässern aus und hat inzwischen auch Sachsen erreicht. Ursprünglich stammt sie aus dem Dnepr-Flusssystem im Osten Europas und gelangte über internationale Schifffahrtswege nach Mitteleuropa. Nachweise gibt es inzwischen unter anderem im Kulkwitzer See, im Cospudener See sowie im Speicher Knappenrode (Knappensee).

Auf einen ersten, flüchtigen Blick ist die Quagga-Muschel leicht mit der bereits seit dem 19. Jahrhundert in Mitteleuropa eingeschleppten Zebra- muschel zu verwechseln. Sie ist jedoch besser an kühlere Temperaturen angepasst und kann sich ganzjährig fortpflanzen – ein entscheidender Vorteil in tieferen Seen und Talsperren. Während Zebra- muscheln überwiegend harte Oberflächen besiedeln, ist die Quagga- Muschel auch auf weichen Substraten anzutreffen. In ihren Auswirkungen auf die Ökosysteme sind beide Arten

problematisch. Aufgrund ihrer höheren Anpassungsfähigkeit und schnelleren Ausbreitung verdrängt die Quagga- Muschel allerdings zunehmend die Zebra- muschel, aber auch einheimische Arten. Zudem besteht die Gefahr, dass sie technische Anlagen wie Rohrleitungen, Pumpen, Schleusen oder Wasser- einläufe überwachsen oder gar komplett verstopfen und dadurch in ihrer Funktion erheblich beeinträchtigen – bei einer Ansiedlung entstehen entsprechend hohe Kosten für Wartung und Instandhaltung.

Auch für Angler ist das eine schlechte Nachricht: Durch den Einfluss der Quagga- Muschel können sich sowohl Fischbestände als auch Laichbedingungen und -habitate enorm verändern. Die Muscheln filtern enorme Mengen Plankton aus dem Wasser – Nahrung, die dann anderen Organismen, etwa Jungfischen, fehlt. Gleichzeitig erhöhen sie bei massenhaftem Auftreten durch ihre Ausscheidungen den Nährstoffeintrag am Gewässergrund, was langfristig zu Sauerstoffmangel und biologischer Verarmung führen kann.



Quaggamuschel



Zebra- muschel

### Was ist zu tun?

Ein vollständiges Aufhalten der Ausbreitung ist kaum noch möglich. Umso wichtiger ist es, die weitere Ausbreitung der Quagga- Muscheln zum Wohl aller so weit wie möglich einzuschränken. Da sich Quagga- Muscheln sowohl über winzige freischwimmende Larven als auch über bereits festsitzende Tiere verbreiten, können Boote, Netze oder andere Ausrüstungsgegenstände unbemerkt zur Verschleppung beitragen.

Daher ist es unbedingt erforderlich, **Boote, Ausrüstung und Angelgerät nach jedem Einsatz gründlich zu reinigen und vollständig zu trocknen**, bevor sie in einem anderen Gewässer genutzt werden. **Auch das Umsetzen**

**von Fischen oder Wasserpflanzen** zwischen verschiedenen Gewässern beschleunigt die Ausbreitung erheblich und **sollte unbedingt unterbleiben**.

Für **Fischer und Angler** sollte deshalb gelten: **Aufmerksamkeit, Sorgfalt** sowie ein bewusster Umgang mit Geräten und Ausrüstung – insbesondere durch **gründliche Reinigung** und **vollständige Trocknung** – sind die wirksamsten Mittel gegen diese invasive Art.

Achten Sie beim Angeln auf **auffällige Muschelbestände in Talsperren oder Speicherbecken** und **melden** Sie diese der zuständigen Staumeisterei der Landestalsperrenverwaltung.



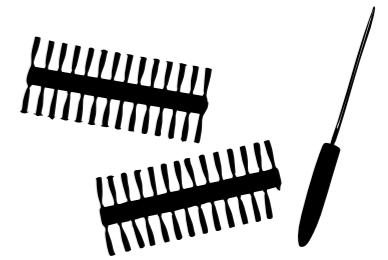
Massenhafte Besiedlung eines Überleiters mit Quaggamuscheln

**Ansprechpartnerin:**  
Karin Freier, Referatsleiterin Wassergüte

Tel: 03501-796354  
Mail: Referat22@ltv.sachsen.de



Drei Maiskörner am Haar mit Quickstop brachten diesen 55er Spiegler



## Quick Stops und andere kleine Helfer

Text & Fotos: Arndt Zimmermann

Beim Friedfischangeln werden heute vielfach die Köder am Haar angeboten. Zur Fixierung der Köder am Haar gibt es seit Jahren verschiedene Kleinteile (Boiliestopper) am Markt (01).



01 Handelsübliche Boiliestopper

Diese haben alle mehr oder weniger fummelige Handlungen zur Folge, um den Köder sicher am Haar zu halten. Ich habe auch einige ausprobiert und mich oft über diese zeitraubenden Anbringungen geärgert. Seit einigen Jahren gibt es ein winziges Teil auf dem Markt, welches ich auch zuerst belächelt (wieder so ein Fummelteil) habe. Aber als ich dann auf einem Video die Anwendung dieses kleinen Teiles, einen sog. Quick Stop, gesehen habe, legte ich mir auch einige zu. Nach wenigen Übungen hatte ich den Bogen raus und bin seit dieser Zeit absoluter Fan dieser Köderfixierung am Haar. Meiner Ansicht nach ein super Kleinteil, um Partikelköder, Boilies, Pellets u. a. am Haar zu halten. Es gibt dieses Teil nicht nur farblos, sondern auch in orange und gelb in mehreren Größen (02). Weitere Hersteller benennen das etwa gleich aussehende und gleich wirkende Teil

z. B. Pushstop, Speedstop, Super Stop oder Rapid Stop.

Irgendwo hatte ich noch eine Rolle stabiles, reißfestes, braunes Nähmaschinen- garn. Dieses eignete sich bisher bestens für das Haar. Man kann diesen Faden sogar ohne Hilfsmittel durch das kleine Loch in der Mitte eines Quick Stops fädeln und mit einem Grinner- oder Clinchknoten befestigen. Mit wenigen Wicklungen wird das Haar am Haken befestigt. Die Haarlänge um 1,5 – 3 cm richtet sich nach den zu verwendeten Ködern. Erst dann wird ein 4er – 8er Öhrhaken an das Vorfach (z. B. 10 cm lang für das Methodfeuern) gebunden und dabei die Haarwicklungen überbunden. Mit einem dünnen Silikonschlauchstück im Alignerstil wird die Wicklung zusätzlich geschützt (03). Die Spitze einer etwas dickeren Näh- nadel wird in die hintere Öffnung des Quick Stops gesteckt und der Quick Stop so durch den mit einem Boiliebohrer vorgebohrten Köder geschoben. Nach Zurückziehen der Nadel wird der Quick Stop um 90° gedreht und sichert den Köder am Haar ideal. Damit ich die Nadel schnell zur Hand habe und mich auch nicht daran verletze, habe ich diese mit dem Öhrrende in einen alten Flaschenkorken eingeklebt. Zusätzlich wird die Nadel mit Korken bei Nichtgebrauch in ein Stück Kunststoffrohr (aus dem Baumarkt) gesteckt. Mit einem reflektierenden Band umwickelt, findet man das Teil auch im Dunkeln wieder (04). Ich verwende diese Quick Stops an der Haarmontage nicht nur beim Methodfeuern (siehe Artikelfoto; oben), sondern auch beim Feuern oder Posenangeln auf größere Friedfische.



02 Quickstops in verschiedenen Größen und Farben



03 Quick Stop- Montage am 0,26er monofilen Vorfach



04 Solcherart aufbewahrte Nadel im Kunststoffrohr verhindert Stichverletzungen





05 Halsband mit Maßband, Hakenlöser und Arterienklemme

Kennt Ihr das auch? Bei einigen gefangenen Fischen saßen die Haken tiefer im Maul. Also mussten ein Hakenlöser oder eine Arterienklemme zum schonenden Lösen her. Und damit begann oftmals die zeitraubende Sucherei in den abgelegten Angelsachen. Das ging zu Lasten der Gesundheit der betroffenen Fische, vor allem, wenn diese wieder zurückgesetzt werden sollten. Das betraf auch die Suche nach dem Maßband, um die Länge der Fische festzustellen. Schnelle Abhilfe brachte mir daher schon seit einigen Jahren ein umgehängtes Halsband mit angebrachter Arterienklemme, einem Hakenlöser und einem Maßband (05).

Ein kleines Teil, welches beim Grundangeln, beim Köderfischangeln u. a. immer wieder gebraucht wird, ist eine Ködernadel. Nur sind diese Dinge meist nicht schnell zur Hand und gehen auch ob der geringen Größe schnell verloren. Abhilfe schafften hier ein Stück Kunststoff aus dem Baumarkt und zwei gebrauchte Weinkorken. Ein Korken dient der Aufbewahrung der Ködernadeln verschiedener Stärken und Längen. Der

zweite Korken verschließt das Aufbewahrungsrohr. Ein unter Licht reflektierendes Band ums Rohr lässt dieses auch in der Dunkelheit leuchten und somit schnell wiederfinden (06). Aber auch leere Röhren für Nahrungsergänzungsmittel eignen sich wunderbar als Aufbewahrungsort, hier für ein Set aus Boiliebohrer, Quickstopnadel und Ködernadeln (07). Die weiße Grundfarbe der Röhren lässt diese leicht wiederfinden.



06 Verschiedene Ködernadeln in den Kork gesteckt und im Plasterrohr verlustsicher aufbewahrt



07 Brauchbares Behältnis für Boiliebohrer + Ködernadel + Quickstopnadel

Bei mir als Brillenträger (und auch bei meiner besseren Hälfte) sammeln sich im Laufe von Jahren so einige Brillenetuis an. Die Altbrillen konnte ich bei den Brillenhändlern für wohltätige Zwecke abgeben. Aber die noch

gut funktionierenden Brillenetuis wegzuerwerfen, war einfach zu schade. Mit einigen Moosgummistreifen und Moosgummikleber oder Schuh & Leder-Spezialkleber konnte ich die Etais in handliche und gut zu verstauende

Boxen umfunktionieren, so z. B. eine Box für Methodfeedervorfächer (08), Fliegenboxen fürs Flugangeln (09) oder in eine Box für kleine Spinner (10).



08 Box mit Ersatzvorfächern für das Methodfeedern



09 Alte Brillenetuis als handliche Fliegenboxen



10 Box für Forellenspinner

## Epilog:

Irgendwann 2012 bin ich mal vom Geschäftsführer des LVSA, Jens Felix, gefragt worden, ob ich als langjähriger Angler für die sächsische Zeitschrift „Fischer & Angler“ meine Erfahrungen zu Papier bringen kann. Ich sagte damals zu. So begann meine schriftstellerische „Karriere“ 2013 mit dem Titel „Meine bewährten Feeder-/Picker- und Schwingspitzenmontagen“. Es folgten mittlerweile weitere 50 (!) Artikel, quer durch die meisten gebräuchlichen und auch von mir ausgeübten Angeltechniken. Einige Artikel behandelten von mir praktizierte Tricks und Kniffe und Bastelanleitungen zur Erleichterung des Angelns. Auch die schöne Natur rund um unsere Angelgewässer (Tiere, Pflanzen und Pilze) kam nicht zu kurz. Schließlich waren mein ebenfalls angelernter Bruder Bert und ich auch an verschiedenen Still- und Fließgewässern in Sachsen unterwegs. Wir ver-

suchten, auch an uns fremden Angelgewässern unsere Angelerfahrungen zu nutzen und diesen oder jenen Fisch zu fangen.

Was soll ich sagen? Es war eine schöne Zeit. Aber jede schöne Zeit geht einmal zu Ende. Und es heißt auch, man soll gehen, wenn man glaubt, dass man sich nicht mehr verbessern kann.

Dankenswerterweise hat der LVSA viele meiner Artikel in einer Broschüre „Erfolgreich angeln – Methoden, Tipps und Tricks für Jung und Alt“ ediert. So sind schon mittlerweile in der 2. Auflage 32 meiner insgesamt 51 Artikel für Sachsens Angler zusammengefasst veröffentlicht worden.

Allen Anglerinnen und Anglern weiterhin eine gute Gesundheit und Petri Heil!

Arndt Zimmermann



## Angelpraxis im Fischer & Angler

Die Beiträge unter der Rubrik Angelpraxis von Arndt Zimmermann haben sich über viele Jahre hinweg als fester Bestandteil unserer Verbandszeitschrift Fischer & Angler etabliert. Ob Angelprofi oder Anglernachwuchs, jeder konnte sich aus

den Artikeln hier und da noch Tipps für die Ausflüge ans Wasser mitnehmen. Die Resonanz unserer Leserinnen und Leser für die Rubrik war immens. Für seinen Einsatz, seine Ideen, die Bereitschaft, sein Wissen mit Angelfreunden in Sachsen zu

teilen, und nicht zuletzt für die zuverlässige Zusammenarbeit mit der Redaktion wollen wir Arndt recht herzlich danken und wünschen ihm alles Gute und stets dickes Petri Heil am Wasser!

### Wie geht es nun weiter?

Wir sind fest entschlossen, die Rubrik „Angelpraxis“ im Fischer & Angler fortzusetzen. Dazu wollen wir zukünftig den Autorenkreis öffnen. **Hierzu möchten wir nun offiziell einen Aufruf starten:** Du bist begeisterter Angler, regelmäßig an den sächsischen Gewässern unterwegs und bereit, dein Wissen und deine Erfahrungen zu teilen? Dann hast du die ersten Voraussetzungen bereits erfüllt! Wir suchen engagierte und zuverlässige Anglerinnen und Angler,

die die Rubrik Angelpraxis mit Leben füllen. Egal ob Karpfenangler, Raubfischprofi, Fliegenfischer oder Allrounder: Angeln in Sachsen bedeutet Vielfalt und das soll sich in der Rubrik widerspiegeln. Für die erfolgreiche Fortführung sollten gewisse Voraussetzungen erfüllt sein. Wir haben alle wichtigen Infos in einem Paket zusammengetragen. Dieses kann entweder online abgerufen oder in der Redaktion angefragt werden.

### Was können mögliche Inhalte sein?

- Vorstellung einer Angeltechnik an einem Gewässer
- Strategien am Angelpot (gerne gewässerkonkret!)
- Tipps und Tricks für das Angeln, die Vor- und die Nachbereitung
- Materialkunde
- Theorie von Angeltechniken (mit Beispielen am sächsischen Gewässer)
- individuelle und unkonventionelle Angelmethoden
- traditionelle vs. neue Angeltechniken
- das „Lesen“ eines Gewässers
- Bastelecke (Fliegenbinden, Köderbau, Bestandteile und Anmischen von Futter, Posenbau, ...)

**Kontakt:**  
redaktion@landesanglerverband-sachsen.de

**Infopakete**  
<https://angeln-sachsen.de/fuer-unsere-angelvereine/downloads>

**Direkt zum Infopakete als PDF (Download):**





## Fischereischein

### Fischereischein abgelaufen, was nun?

Viele unserer Angler bemerken erst bei der Kassierung, dass ihr Fischereischein abgelaufen ist und rufen dann aufgeregt den Verband an und bitten um eine Neuausstellung. Hier müssen wir aber darauf hinweisen, dass für die Ausstellung des Fischereischeines die Sächsische Fischereibehörde zuständig ist. Die Fischereibehörde stellt nach der Antragstellung mit den dazu

gehörenden Nachweisen inkl. eines Passbildes einen Fischereischein auf Lebenszeit aus. Mitglieder, die diesen Antrag benötigen, erhalten diesen entweder in den Geschäftsstellen ihres Regionalverbandes oder über die Webseite der Sächsischen Fischereibehörde unter dem nachfolgend angegebenen Link:

#### Antrag Fischereischein unter:

[www.fischerei.sachsen.de/download/Antrag\\_Fischereischein\\_PF\\_V\\_2024\\_08.pdf](http://www.fischerei.sachsen.de/download/Antrag_Fischereischein_PF_V_2024_08.pdf)

### Jugendfischereischein

Jugendliche können vom 9. bis 16. Lebensjahr einen Jugendfischereischein bei der Sächsischen Fischereibehörde beantragen. Sie erhalten ihn ohne erforderliche Prüfung und können während der Gültigkeit in Begleitung eines erwachsenen Fischereischeininhabers gemeinsam angeln. Sobald der Jugendfischereischeininhaber nachweislich seit mindestens einem Jahr Mitglied in einem Anglerverein ist, entfällt die ständige Aufsicht durch einen erwachsenen Angler.

Mit dem vollendeten 16. Lebensjahr besteht eine Fischereischeinpflicht auch für Jugendliche. Ein Jugendlicher kann dann angeln, wenn er selbst die Fischereiprüfung als Sachkundenachweis bestanden und einen Fischereischein erworben hat. Hier sollte rechtzeitig an die Teilnahme an einem Vorbereitungslehrgang mit anschließender Fischereischeinprüfung gedacht werden. Informationen dazu geben die Regionalverbände.

### Gastfischereischein in Sachsen

Personen, die ihren Hauptwohnsitz außerhalb des Geltungsbereiches unseres Grundgesetzes haben, können bei der Sächsischen Fischereibehörde einen Gastfischereischein für einen oder sechs Monate beantragen. Die dafür erforderlichen Unterlagen sind laut Fischereibehörde eine Ko-

pie des Fischereischeines oder einer Angellizenz des Heimatlandes sowie eine Kopie des Reisepasses oder des amtlichen Lichtbildausweises. Ein Gastangler kann den Antrag auf der Webseite der Sächsischen Fischereibehörde herunterladen oder nutzt gleich den hier angegebenen Link.

#### Antrag Gastfischereischein unter:

[www.fischerei.sachsen.de/download/Antrag\\_Gastfischereischein\\_V\\_2024-08.pdf](http://www.fischerei.sachsen.de/download/Antrag_Gastfischereischein_V_2024-08.pdf)



### Sind Drahtsetzkescher zum Hältern von Fischen erlaubt?

Der Drahtsetzkescher ist ein aus engem Maschendraht gefertigter Setzkescher, den man früher vornehmlich zum Hältern von gefangenen Aalen oder Köderfischen verwendet hat. Die Sächsische Fischereiverordnung (SächsFischVO) vom 22. April 2022 bestimmt in § 16 Transport und Hälterung von Fischen: „Bei der Hälterung von Fischen dürfen nur solche Netze, Behälter, Setzkescher, Becken und andere Vorrichtungen verwendet werden, die vermeidbare Beeinträchtigungen des Gesundheitszustands der Fische ausschließen. Während des Transports und der Hälterung sind die Fische in ausreichendem Maße mit Sauerstoff zu versorgen. Der Zeitraum des Transports und der Hälterung von Fischen

ist auf das erforderliche Maß zu beschränken.“ Drahtsetzkescher sind aus Gründen des Tierschutzes und der Fischgesundheit in Sachsen verboten. Verboten sind ebenfalls Reusen jeglicher Bauart. Die Reuse ist für Angler ein nicht zugelassenes Fanggerät und darf nicht verwendet werden! Auch nicht als Hälter von maßigen Fischen und nicht in der Schonzeit gefangenen Köderfischen. Ein Karpfensack ist zulässig für maximal zwei Fische. Die Hälterung von Salmoniden ist aus Tierschutzgründen unzulässig (Sauerstoffbedarf). Kammschupper, z. B. Zander und Barsche sowie Rundschupper, z. B. Hecht und alle Cypriniden, dürfen nicht gemeinsam gehalten werden.



### Eisangeln in Sachsen

Nach der Gewässerordnung des LVSA unter Punkt 5.1. „Betreten von Eisflächen“ übernimmt der Fischereiausübungsberechtigte keine Haftung im Schadensfall beim Betreten von Eisflächen. Das Betreten eines zugefrorenen Gewässers ist nicht immer ungefährlich. Damit keine Einbruchgefahr besteht, sollte vor dem Eisangeln das Eis genauestens geprüft werden. Das Betreten ist erst sicher, wenn das Eis mindestens eine 15 cm dicke Eisschicht aufweist. Aber auch hier gibt es Ausnahmen, wie Risse im oder Luftblasen unter dem Eis. Besonders an Stauseen kann es durch den sinkenden oder steigenden Wasserspiegel zu Spannungen im Eis kommen, so dass die Stabilität der Eisdecke abnimmt.

Zudem sollten immer Warnungen oder Verbote in dem jeweiligen Gebiet beachtet werden. Gefahrenschilder am Ufer, die eine Einbruchgefahr signalisieren, können beispielsweise ein wichtiger Hinweis sein. Am Wasser angekommen, ist es ratsam, sich nicht zu schnell auf Eis zu begeben, sondern sich zu vergewissern, ob die Eisschicht auch wirklich trägt. Während des Zufrierens können gegebenenfalls Strömungen und Wind dafür sorgen, dass das Gewässer nicht gleichmäßig zugefroren und die Eisdecke unterschiedlich dick ist. Das Eisangeln auf Trinkwassertalsperren (TWT) ist untersagt. Beim Eisangeln in der Raubfischschonzeit (01.02.-30.04.) ist die Beköderung un-

ter Gewässerordnung 2.1. zu beachten. 2.1. Friedfischangel (Definition: Handangel zum Friedfisch-Fang) Die Friedfischangel ist eine beliebige Rute mit oder ohne Rolle und mit einem einschenklichen Haken, der mit für den Fang von Friedfischen zugelassenen natürlichen oder künstlichen Ködern versehen ist.

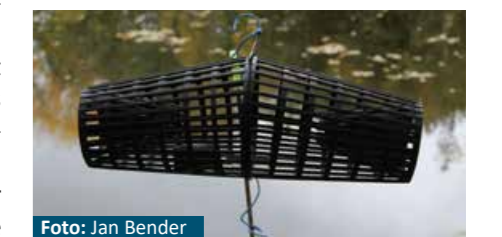
**Die Mormyschka-Angel ist eine Sonderform der Friedfischangel, bei der als Köder ein einschenklicher, beschwerter Haken in Größe 8 oder kleiner, ggf. in Kombination mit einem Naturköder oder Naturköderimitat (Kunstmade etc.), welches eine Gesamtlänge von 20 mm nicht überschreitet, verwendet wird.**

### Ist es erlaubt, invasive Krebsarten mit Krebsreusen oder Krestellern zu angeln?

In den Gewässern von Sachsen haben sich in den letzten zehn Jahren massiv invasive Krebsarten ausgebreitet. Drei Arten sind bereits in Sachsen zu finden. Der Kamberkreb, der Signalkreb und der Marmorkreb. Am meisten betroffen sind Flüsse, wie z. B. die Zschopau, die Striegis und Bäche mit klarem Wasser in den sächsischen Gebirgen. Die invasiven Krebsarten übertragen die Krebspest, die für sie selbst harmlos, aber für einheimische Krebsarten (Edelkrebse) tödlich ist. Besonders rasant verbreitet sich der Signalkreb, der ursprünglich aus Nordamerika stammt. Signalkrebse sind sehr schmackhaft und schmecken ähnlich

dem Hummer. So stellt sich die Frage, ob Angler in Sachsen diese Krebsarten angeln oder mit Reusen fangen dürfen? **Die Benutzung von Reusen oder Krestellern ist nach SächsFischG verboten.** Reusen jeglicher Bauart dürfen zum Krebsfang nur dann verwendet werden, wenn eine schriftliche Genehmigung der Fischereibehörde und des Fischereirechtsinhabers vorliegen. Weiter ist zu beachten: Die Entnahme von Krebsen ist Fischerei. Der lebende Transport und das Aussetzen in andere Gewässer ist verboten. Eine Entnahme von Krebsen sollte nur dann erfolgen, wenn sie sicher als invasive

Arten bestimmt wurden. Sollten invasive Flusskrebse durch den Berechtigten entnommen werden, ist auf eine tierschutzgerechte Tötung zu achten. Nach Tierschutzschlachtverordnung dürfen Krebsen nur durch rasches Einbringen in ausreichend große Mengen kochenden Wassers getötet werden.







Der Wels ist unter den Anglern ein gern gesehener Fang. Sein weißes Fleisch ist grätenfrei und sehr schmackhaft. Einen solch großen und schweren Fisch zu landen, ist oftmals ein beeindruckendes Erlebnis.

Text: Maren Hempelt Fischzeichnungen: Jürgen Scholz Foto/Abbildung: LVSA

### Der Wels (*Silurus glanis*)



### Steckbrief

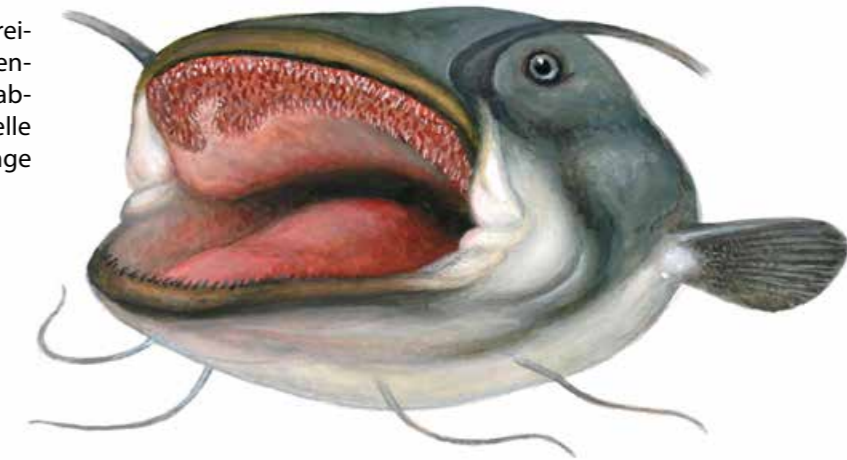
- Merkmale:**
- schuppenlose, schwarzblau bis olivgrün marmorierte Haut
  - hat 6 Barteln: 2 sehr lange an der Oberlippe und 4 kurze an der Unterlippe
  - sehr kleine Rückenflosse, sehr kleine Augen
  - Afterflosse bildet einen langen Saum bis zur Schwanzflosse
- Größe/Gewicht:**
- kann 2,5 bis 3 m lang werden. dann über 100 kg schwer
- Nahrung:**
- ist sehr gefräßig und benötigt zum Beutefang nur den Geruchssinn
  - frisst alles, was ins Maul passt: lebende und tote Fische, Krebse, Würmer, Wasservögel
- Lebensraum/ Ansprüche:**
- lebt in Bodennähe großer Flüsse und Seen, bevorzugt warmes und auch trübes Wasser mit guten Versteckmöglichkeiten
  - lichtscheu und meist dämmerungs- und nachtaktiv
- Vermehrung:**
- Laichzeit zwischen Mai und Juli
  - legt Laichnester an, die von Männchen bewacht werden
  - Welsbrut schlüpft nach 14 Tagen
- Gefährdung:**
- ist ungefährdet
  - stabile Entwicklung mit intakten Beständen



Ein Blick ins Maul zeigt deutlich, dass der Wels zahlreiche kleine, flache und nach hinten gerichtete Bürstenzähne hat. Einen gefangenen Wels zu landen und abzuhaken, kann nicht ganz ungefährlich sein. Spezielle Landehandschuhe für Raubfische und eine Lösezange sind dabei wertvolle Hilfen.



Lösezange



### Jungangler-Preisrätsel

Beantworte die Fragen aus der Fischereischeinprüfung und finde das Lösungswort:

- 1 Fische mit Kamm- und Rundschuppen soll man nicht zusammen hälttern. Warum nicht?  
G) wegen artspezifischer Krankheiten  
N) wegen Sauerstoffmangel  
F) wegen Gefahr von Verletzung
- 2 Welche Fischarten haben Kammschuppen?  
R) Karpfenartige  
E) Welse  
A) Barschartige
- 3 Welche Fischarten bewachen ihre Eier?  
L) Plötze und Rotfeder  
H) Zander und Wels  
E) Hecht und Barsch
- 4 Empfinden Fische Temperaturschwankungen?  
M) nein, Fische sind sehr widerstandsfähig gegenüber Temperaturschwankungen  
S) ja, aber nur bei Temperaturen über +4 °C  
R) ja, Fische sind empfindsam gegenüber plötzlichen Temperaturschwankungen, diese können sogar tödlich sein
- 5 Wie füttert man in Fließgewässern an?  
R) man füttert oberhalb der Angelstelle mit möglichst wenig Futter an  
I) das Futter wird an der Angelstelle in reichlicher Menge eingebracht  
N) das Anfüttern in Fließgewässern ist generell verboten
- 6 Welcher Grundsatz gilt beim Angeln mit der Pose?  
A) gute Sichtbarkeit, so schlank wie möglich und so wenig wie möglich aus dem Wasser schauend  
T) die Größe der Pose richtet sich nach der Größe der Fische, große Fische große Pose  
E) beim Angeln mit Pose gibt es keine Grundsätze zu beachten
- 7 In welcher fischereibiologischen Region ist die Groppe zu finden?  
D) in der Forellen- und Äschenregion  
S) in der Barben- und Bleiregion  
U) im Brackwasser

Lösungswort: 1 2 3 4 5 6 7

Schickt die Lösung bis zum 15.01.2026 per Mail an: [redaktion@landesanglerverband-sachsen.de](mailto:redaktion@landesanglerverband-sachsen.de) oder auf einer Postkarte an den Landesverband Sächsischer Angler e. V., Rennersdorfer Str. 1, 01157 Dresden.

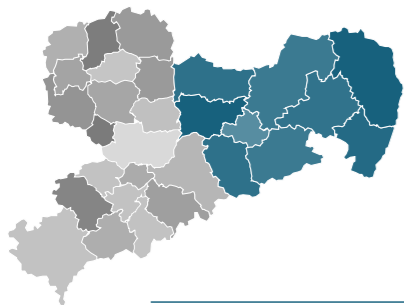
**Teilnahmebedingung:** Nur Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr! **Wichtig:** Bitte Alter und Adresse angeben! Unter allen Einsendungen mit der richtigen Lösung werden 5 Überraschungspakete des LVSA verlost.

### Auflösung Preisrätsel 3/2025

Das richtige Lösungswort lautete "Herbst". Gewonnen haben: Elena Spenke aus Freital, Erik Kötzsch aus Langenbernsdorf, Moritz Laubner aus Dresden, Paul Schweigert aus Rochlitz und Piero Ueberfuhr aus Wilkau-Haßlau. Herzlichen Glückwunsch!







Bericht vom diesjährigen Tag der Sachsen in Sebnitz

## Ein Wochenende für das Ehrenamt

Text: Martin Schuster; René Häse Fotos: Martin Schuster



Der Tag der Sachsen ist eines der größten Volksfeste im Freistaat. Vor allem ist es aber auch ein Wochenende zur Würdigung des sächsischen Ehrenamtes. In diesem Rahmen dürfen wir Angler nicht fehlen. Zum 30. Jubiläum des Tages der Sachsen, der dieses Jahr vom 05.09 bis 07.09.2025 in Sebnitz stattfand, präsentierten sich der Landesverband Sächsischer Angler e. V., der Sächsische Landesfischereiverband e. V. und der Anglerverband „Elbflorenz“ Dresden e. V. gemeinsam mit dem ortsansässigen Angelverein AV Wesenitztal Sebnitz e. V. Zusammen mit Kollegen der sächsischen Fischereibehörde standen die Vereins- und Verbandsvertreter für Fragen rund um die Themen Fische, Fischerei und Angeln in Sachsen zur Verfügung. Passend zum 30. Tag der Sachsen schreiben wir im Jahr 2025 auch das 30. Jahr des Sächsischen Elblachsprogramms, über das durch die Fischereibehörde in Form zahlreicher Exponate und Informationstafeln informiert wurde. So entstanden viele anregende Gespräche. Der ein oder andere Besucher schwelgte in Erinnerung an die Zeit, wo er selbst noch aktiver Angler war. Andere interessierten sich für den Weg zum Fischereischein und damit zum ersten eigenen Fang. Wieder andere Besucher erfreuten sich einfach an den Fischlernta-

feldern, bei denen man sein Wissen über die heimische Fischfauna auffrischen konnte. Das Interesse der Besucher war breit gestreut. Wie geht's unseren Flüssen? Kann man Güstern wirklich essen und was sind eigentlich Rundmäuler? Keine Fragen blieben unbeantwortet. Am Samstag fand auf der großen Medienbühne auf dem Marktplatz die Krönung der neuen Sächsischen Fischkönigin Janine Rossol statt. Am Sonntag erhielt unser Informationsstand zudem Besuch von Ministerpräsident Michael Kretschmer und Umweltminister Georg-Ludwig von Breitenbuch. Unser Informationsstand war stets gut besucht! Gemeinsam konnten wir in der breiten Öffentlichkeit zeigen, dass Angler mehr wissen und zum Angeln mehr dazu gehört, als nur darauf zu warten, bis endlich ein Fisch beißt. Insgesamt hatten wir eine tolle Zeit in Sebnitz und möchten uns bei allen Besuchern und mitwirkenden Vertretern des AV Wesenitztal Sebnitz e. V., insbesondere bei Ingolf König, Andreas Ludwig, Tanja-Michelle Seuß und den vielen weiteren fleißigen Helfern für ihren Einsatz am Stand bedanken. Der nächste Tag der Sachsen findet im Jahr 2027 statt. Als nächste Bewerberstadt geht die Stadt Plauen im Vogtland ins Rennen. Mit der Entscheidung ist im Laufe des nächsten Jahres zu rechnen.

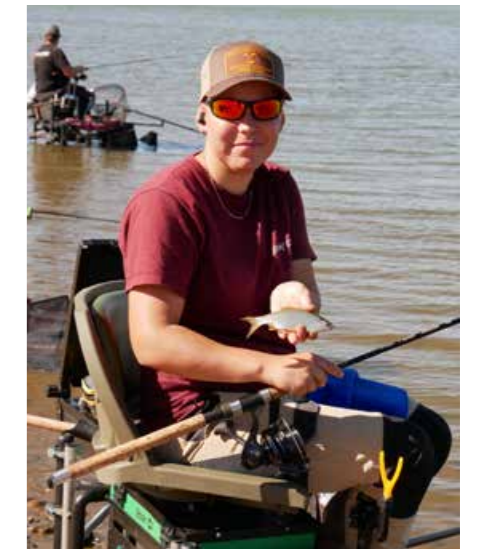


## Angler hegen Weißfischbestände in Bautzen

Text: Jovan Rehor Fotos: Archiv AVE

Das, was wir beim diesjährigen Hegeangeln an der Talsperre Bautzen erleben durften, ist aufgrund der überwältigenden Eindrücke nur schwer in Worte zu fassen. Am Samstag, den 20.09.2025 fand das große Verbandshegeangeln auf Weißfische an der Talsperre Bautzen statt. Insgesamt 210 Anglerinnen und Angler, darunter auch erfreulich viele Jungangler, fanden sich bis 07:30 Uhr am Gewässer ein, um gemeinsam Bleien, Güstern, Plötzen und Co. nachzustellen - ein neuer Teilnehmerrekord! Neben vielen Mitgliedern aus dem gesamten Verbandsgebiet des AVE erhielten wir großartige Unterstützung von Angelfreunden aus dem Raum Leipzig (AVL) und Chemnitz (AVS), von erfahrenen Weißfischanglern aus Brandenburg, von Angelfreunden aus Sachsen-Anhalt und Thüringen und sogar aus dem Nachbarland Polen. Ein einfaches Danke wird dem zwar nicht gerecht, doch treffendere Worte gibt es kaum. Eines wurde mehr als deutlich: Wir Angler halten zusammen! Der niedrige Wasserstand der Talsperre war für das Hegeangeln günstig. Dadurch waren mehr als genug Angelstellen vorhanden. Die allermeisten Teilnehmer angelten im Bereich des Badestrandes bzw. links und rechts davon. So viele Angler nebeneinander,

ein unglaublich beeindruckendes Bild. Bei fast 30 °C und Sonne pur war das Beißverhalten der Fische leider nicht ganz so wie erhofft. Der recht frische Wind erschwerte zudem die Bisserkennung. Der guten Laune tat das aber überhaupt keinen Abbruch. Es fand ein reger Austausch zu Angelmethoden, zur Köderwahl, zu Möglichkeiten der Zubereitung und zu vielem mehr statt. Für das leibliche Wohl wurde ebenfalls gesorgt. Am Pavillon des AVE, unmittelbar an der verbandseigenen Slipstelle, wurde ab Mittag jedem Teilnehmer ein warmer Imbiss gereicht. Das war auch der zentrale Platz, um mit Vertretern des Verbandes ins Gespräch zu kommen und an dem die gefangenen Fische abgegeben werden konnten. 110 kg Weißfische wurden noch am Nachmittag dem Zoo in Dresden übergeben. So haben wir ganz nebenbei auch noch eine weitere gute Tat vollbracht. Erfreulicherweise hat auch so mancher Petrijünger seine gefangenen Fische, besonders die großen, für die eigene Verwertung mitgenommen. Insgesamt kann von einer Weißfischentnahme von etwa 150 kg ausgegangen werden. Das Ergebnis kann sich unter diesen Bedingungen auf jeden Fall sehen lassen.



Das Weißfischangeln in der Gruppe macht jedem Spaß. Mehrere Mitgliedsvereine haben zusätzlich zum Verbandshegeangeln ein Weißfischangeln an der Talsperre Bautzen als gemeinschaftlichen Hegebeitrag des Vereins fest in ihrem Veranstaltungskalender verankert. Die Botschaft des diesjährigen Hegeangels lautet erneut: Wir Angler hegen den gesamten Fischbestand und sind auch an Großgewässern vollumfänglich dazu in der Lage! Das haben wir gemeinsam unter Beweis gestellt. Danke an alle Beteiligten, dass ihr diesen Tag zu dem gemacht habt, was er war: ein voller Erfolg!





Carola Stilec

# 38 Jahre in den Diensten der Angler

Text: René Häse

Foto: Carola Stilec



Durch ihren Fleiß, ihr Wissen und ihre Art, Menschen für eine Sache zu begeistern, hatte sich Carola binnen vier Jahren in kürzester Zeit an die Spitze unseres Verbandes hochgearbeitet. Die Leitung der Geschäftsstelle, die bis Ende 1992 Werner Lochmann oblag, übernahm Carola als Geschäftsführerin zum 01.01.1993.

Die Zeiten damals waren lange nicht so leicht, wie man sich heute denkt. Früher war vieles einfacher, aber nicht unbedingt alles besser. Carola berichtete selbst hin und wieder, dass die finanzielle Situation, besonders zu Nachwendezeiten, für den Verband nicht leicht war. Schließlich gab es durch die politische Wende einen plötzlichen Mitgliedersturz von 26.000 auf 13.000 Mitglieder. In so manchen Zeiten war kaum Geld da und es gab keinerlei Vertragssicherheiten. All das musste erst geschaffen werden. Dennoch hatte der Verband unter Carolas Einfluss stets die notwendige Handbreite unter dem Kiel. Sie wusste nicht nur mit Zahlen umzugehen. Ende der 90er Jahre hatte sie ihre Weiterbildung zur Fischwirtschaftsmeisterin erfolgreich abgeschlossen und wurde damit ganz offiziell zur Fischerin mit Meistertitel.

Am 01. Februar 1987 wurde Carola unter dem damaligen Präsidenten Bernd Mikulin als Buchhalterin im damaligen DAV-Bezirksfachausschuss Dresden eingestellt. Schon früh musste sie sich unter starken Persönlichkeiten behaupten. Mit Ute Grünwald hatte Carola von Beginn an eine Frau an ihrer Seite, die schon damals die Hoheit über die Finanzen und somit auch viel Einflussnahme aber auch immense Verantwortung innehatte. So kam es bei der Auflösung des Bezirksfachausschusses Dresden und Gründung des AVE im Jahr 1991 dazu, dass Carola im jungen Alter von 30 Jahren die Hoheit als Schatzmeisterin des Verbandes von Ute Grünwald auch im Verbandsvorstand übernahm.

Von 1991 bis 2010 war Carola ununterbrochen als Schatzmeisterin im Vorstand des AVE sowie als Präsidiumsmitglied im LVSA ehrenamtlich tätig – neben ihrer Funktion als Schatzmeisterin im Dresdner Anglerclub. Erst im Jahr 2010, nachdem sie fast 30 Jahre in der ersten Reihe für den Verband tätig war, hat sie sich dazu entschieden, etwas kürzer zu treten. Die Funktion an vorderster Verbandsfront erfordert auf Dauer viele Entbehrungen und ist nicht immer ein Geschenk - vor allem für die Familie. In der Woche von früh bis spät im Büro zu sein sowie an den Abenden und an Wochenenden zu Gremiensitzungen oder Versammlungen zu fahren, all das fordert auf Dauer sehr viel von einem ab.

Carola entschied sich im Jahr 2010 in zweiter Reihe diejenigen mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung zu unterstützen, die ihr nachfolgen würden. Manchmal muss man auch einen Schritt zurückgehen, um wieder zwei Schritte nach vorne zu kommen. Genau das hat Carola eindrucksvoll bewiesen. Wir wären heute nicht dort, wo wir mit unserem Gewässerfonds stehen, wenn es Carola nicht in unseren Reihen gäbe.

Seit 2010 bringt sie ihre Erfahrungen als Mitglied der AVE-Schiedskommission ein und wird auch weiterhin dort tätig sein. Carola hat bis zum Jahreswechsel 2025 die Funktionen der stellvertretenden Geschäftsführung und der Mitarbeiterin für Finanzen ausgeübt, um diese im Jahresverlauf sukzessive an ihre Nachfolger abzugeben.

Sie wird Ende des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand eintreten. Damit enden mehr als 38 Jahre aktive Arbeit im Hauptamt unseres Verbandes und mehr als 35 Jahre in hohen ehrenamtlichen Funktionen. Zurecht wurde sie deshalb durch die diesjährige Delegiertenversammlung zum Ehrenmitglied unseres Verbandes ernannt.

Alle sächsischen Angler, das Präsidium und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle haben Carola sehr viel zu verdanken. Wir blicken mit Ehrfurcht auf ihr jahrzehntelanges Engagement im Sinne der sächsischen Anglerinnen und Angler zurück und wünschen ihr und ihrer Familie die notwendige Zeit zusammen, stets Gesundheit und einen großartigen Start ins wohlverdiente Rentnerleben.

### Das Präsidium und das Kollegium der AVE-Geschäftsstelle

### Liebe Angler und liebe Anglerinnen,

ich möchte mich bei allen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten 38 Dienstjahren von ganzem Herzen bedanken. Mein Fazit ist, es hat mir sehr viel Freude gemacht, beim Anglerverband „Elbflorenz“ Dresden e. V. hauptamtlich und ehrenamtlich zu arbeiten. Eure Unterstützung und Bereitschaft, ehrenamtliche Arbeit für die Angler, den Verein und den Verband zu erbringen, hat mich immer wieder sehr beeindruckt. Auch die Wende und die vielen neuen Aufgaben mit all ihren gesetzlichen Änderungen haben wir gemeinsam gemeistert. Ich denke da u. a. auch an die Vereinsgründungen, die Anpachtungen der Gewässer, die Ausgabe der Sächsischen Fischeisheine, die Änderungen auf dem Gebiet des Finanzsektors, der Gewässerwirtschaft und

die juristische Verantwortung der Vereine und des Verbandes gegenüber seinen Mitgliedern. Meine Devise war und ist es heute immer noch, Aufgaben und Probleme sind dazu da, dass sie gelöst werden. Viele Aufgaben haben wir mit eurer Hilfe bewältigt, so z. B. die Befischungen von vielen Gewässern, Hochwasserereignisse und Fischsterben. Wer zurückschauen möchte, dem empfehle ich die Broschüre 60 Jahre Anglerverband „Elbflorenz“ Dresden e. V., die noch immer im Downloadbereich unserer Website unter Verbandschronik nachzulesen ist. Fische, deren Lebensraum, die Entwicklung und ihr Verhalten, sind Faszination pur, was ich auch mit euch teile.

Ich sage Danke!  
Eure Carola Stilec



## Wahlauf Ruf 2026

Text: René Häse

Foto: Martin Schuster

Die Gremien unseres Verbandes sind der Motor unserer Verbandsarbeit. Jedes Mitglied hat das Interesse und gleichzeitig den Anspruch darauf, dass dieser Motor auch weiterhin gut funktioniert. Um das zu gewährleisten, gibt es Wahlen. Hiermit rufen wir nochmals unter den Mitgliedern auf, sich bei Interesse an einer Mitarbeit an unsere Verbands-Geschäftsstelle zu wenden.

Am 21. März 2026 finden die satzungsgemäßen Wahlen des Anglerverbandes „Elbflorenz“ Dresden e. V. (AVE) statt. Gewählt werden der Vorstand in Form des Präsidenten, des Vizepräsidenten und des Schatzmeisters sowie bis zu vier Beisitzer im Prä-

sidium. Darüber hinaus werden drei Revisionsmitglieder und fünf Mitglieder der Schiedskommission von der Delegiertenversammlung gewählt. Die Arbeit in diesen Funktionen erfolgt ehrenamtlich. Eine Wahlperiode dauert 5 Jahre. Weitere Details regelt unsere Verbandsatzung, abrufbar im Downloadbereich unter: <https://angeln-sachsen.de/ave/downloads/ordnungen-und-formulare>







## Jugend gemeinsam

### Kinder- und Jugendangelcamp an der Kiesgrube Nieska

Text und Foto: AV Dresden Centrum / Riesaer SAV



Vom 15. bis 17. August fand an den idyllisch gelegenen Kiesgruben Nieska ein spannendes und lehrreiches Kinder- und Jugendangelcamp mit zwei Übernachtungen in Zelten statt. Organisiert wurde die Veranstaltung gemeinschaftlich vom Riesaer Sportanglerverein e. V. und dem Anglerverein Dresden-Centrum e. V. Insgesamt nahmen 26 begeisterte Jungangler und 17 Betreuer teil. Aus beiden Vereinen waren den Kindern und Jugendlichen erfahrene Helfer und Berater zur Seite gestellt, um beim Angeln zu unterstützen und bei der Durchführung organisierter Übungen. Sie waren Voraussetzung und fester Bestandteil des Sicherheitskonzepts und erfüllten in engagierter Weise verantwortungsvoll ihre Aufgaben. Das Camp bot den jungen Teilnehmern nicht nur die Möglichkeit, ihre Angelerkenntnisse zu vertiefen, sondern auch neue Freundschaften zu schließen und ein intensives Gemeinschaftserlebnis zu

erfahren. Unter fachkundiger Anleitung erfahrener Vereinsmitglieder wurden verschiedene Angeltechniken vermittelt, darunter das Posen- und Grundangeln sowie das richtige Verhalten am Gewässer. Neben dem praktischen Angeln standen auch kleinere Workshops zu Themen wie Knotenkunde, Fischkunde und Umweltschutz sowie Karpfen-Rigs binden und Casting auf dem Programm. Die Petrijünger lernten, wie wichtig ein respektvoller Umgang mit der Natur ist und wie sie selbst zum Erhalt unserer Gewässer beitragen können. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Gemeinsames Grillen an den Abenden, und Pasta mit Tomatensoße oder Wurstgulasch zum Samstagmittag machten alle satt und zufrieden. Die Stimmung war durchweg positiv. Sowohl Jungangler als auch Betreuer zeigten sich begeistert von der gelungenen Organisation und dem reibungslosen Ablauf. Das Angelcamp war ein voller Erfolg und

ein schönes Beispiel dafür, wie Vereine durch Engagement und Zusammenarbeit Kindern und Jugendlichen wertvolle Erfahrungen in der Natur ermöglichen können. Eine Wiederholung in den kommenden Jahren ist bereits in Planung. Besonderer Dank gilt den beiden Jugendwarten Eric Lehmann und Robert Hesse, sowie den Betreuern und Helfern des Angelcamps. Petri Heil!



Euer Verein macht die tollsten Jugendprojekte der ganzen Umgebung? Selbst Jugendliche benachbarter Anglervereine bekommen große Augen, was alles bei Euch läuft? Warum also nicht vereinsübergreifende Projekte durchführen, die Arbeit aufteilen und Bekanntheit erlangen?

Wenn dabei sogar noch ein Obulus für die Vereinskasse herauspringt, fragt man sich: Wo ist da der Haken? Kurzum – es gibt keinen! Um all das geht es nämlich in unserem Projekt „Jugend – gemeinsam“, exklusiv für gemeinnützige Mitgliedsvereine unseres Verbandes.

Projektbeschreibung



## Aus den Vereinen

### Wir Görlitzer Angler waren dabei! 700-jähriges Jubiläum der Ortschaft Zodel

Text und Foto: AV Görlitz e. V.

#### Anglerverband Görlitz e. V.

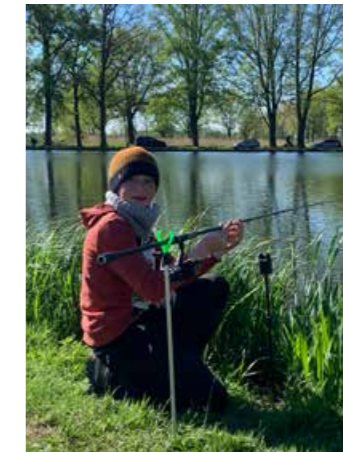
Am 20.09.2025 fand das 700-jährige Jubiläum des Ortes Zodel, dem größten Ortsteil der Gemeinde Neißeau ganz im Osten unseres schönen Freistaates Sachsen statt. Auch die Mitglieder der Ortsgruppe 8 des Anglerverbandes Görlitz waren mit einem Informationsstand präsent. Der Stand war stets gut frequentiert. Das Angelspiel, basteln und malen waren sehr gefragt und es konnten viele Fragen rund um das Thema Angeln in Sachsen beantwortet werden.



### Gute Stimmung beim Jugendangeln des AV Niesky

Text und Foto: R. Spichale

#### AV Niesky e. V.

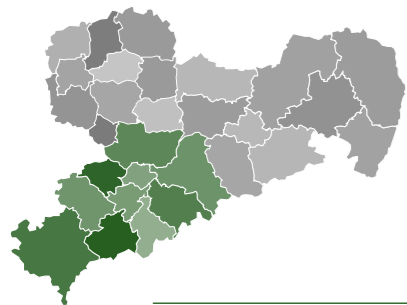


„Es war ein Spitzentag, ich war zum ersten Mal dabei und es hat mir sehr gut gefallen“, berichtete mir Elias nach unserem jährlichen Jugendangeln des AV Niesky. Die Plätze am Angelteich Niederspree wurden rar, denn unserer Einladung zum Jugendangeln kamen 21 Kinder und 14 Eltern nach. Das Wetter spielte auch wieder mit und somit stand einer gemeinschaftli-

chen, freundlichen und lustigen Runde nichts im Wege. Die Kinder hatten sich auf unterschiedlichste Weise vorbereitet. Es wurden vorher Videos geschaut, Zeitungsartikel aus diversen Angelzeitschriften gelesen und auch bei mir wurde nachgefragt, welche Fischarten vorhanden sind und welcher Köder den besten Erfolg bringt. Der Vorstand des AV Niesky war auch vor Ort und

gab den Kindern und Eltern Tipps bei Montagen, Angelgeräten und dem waidgerechten Umgang mit den Fischen. Nicht alle konnten etwas fangen, was die gute Stimmung aber nicht trübte. Die Stunden vergingen wie im Flug und ein schöner Tag neigte sich dem Ende zu. Elias beendete es mit den Zeilen: „Großes Lob und die Bratwurst hat spitze geschmeckt!“





## Jugendangelcamp 2025 im KiEZ Heidesee

Text: Bärbel Parossa Fotos: Mike Uhlemann

### Erinnerung - Termin Mitgliederversammlung 2026

Bereits in der Ausgabe 2/2025 der Verbandszeitschrift „Fischer & Angler“ haben wir satzungsgemäß den Termin für die Mitgliederversammlung des Anglerverbandes Südsachsen Mulde/Elster e. V. für 2026 bekanntgemacht. Wir möchten in Ausgabe 4/2025 nochmals daran erinnern, damit unsere Mitgliedsvereine diesen Termin fest einplanen und die Entscheidung ihrer Delegierten rechtzeitig organisieren können.

Die Mitgliederversammlung des Anglerverbandes Südsachsen Mulde/Elster e. V. 2026 findet am 28.03.2026 in Limbach-Oberfrohna statt.

- Veranstaltungsort:** Gaststätte „Parkschänke“ (Tierparkstr. 2, 09212 Limbach-Oberfrohna)
- Veranstaltungstyp:** Mitgliederversammlung (nicht öffentlich)
- Stimmberechtigte Teilnehmer:** Delegierte der ordentlichen Mitglieder (Mitgliedsvereine) nach satzungsgemäßem Delegiertenschlüssel; Präsidiumsmitglieder, Ehrenpräsident, Ehrenmitglieder

Alle Mitgliedsvereine erhalten dazu entsprechend den satzungsgemäßen Fristen eine Einladung mit allen notwendigen Angaben, der Tagesordnung und den zugehörigen Unterlagen postalisch zugesendet.

## Edelkrebse in der TS Cranzahl



Die mit amerikanischen Krebsen nach Europa eingeschleppte Krebspest, einer durch einen Pilz verursachten Krankheit, hat die einheimischen Edelkrebsbestände bis auf wenige Inselvorkommen vernichtet. Ein solches isoliertes Vorkommen gibt es in der Trinkwassertalsperre Cranzahl bei Annaberg-Buchholz.

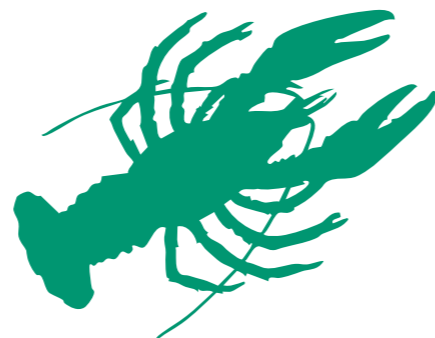
Im Frühjahr dieses Jahres wurden vermehrt tote Edelkrebse am Ufer der Talsperre entdeckt.

Die Befürchtung, der Krebspesterreger könnte eingeschleppt worden sein, war natürlich groß.

Eine tierärztliche Untersuchung zweier

frischtoten Krebsen konnte allerdings den Erreger der Krebspest als Ursache für das Sterben ausschließen. Was zum Tod der Krebse geführt hat, konnte nicht festgestellt werden.

Zur Klärung der Frage, ob in der Talsperre noch Krebse leben, wurden an einem Tag im August drei Krebsreusen ausgelegt. Am Folgetag konnten in einer Reuse fünf Edelkrebse, zwei Männchen und drei Weibchen, festgestellt werden. Damit kann vorerst von einem Fortbestand der Population in der Talsperre Cranzahl ausgegangen werden.



Wie im Vorjahr fand das Jugendangelcamp des Angelvereins Wurm-Bader e. V. und des Anglerverbandes Südsachsen Mulde/Elster e. V. im Kinder- und Jugendberufshilfenzentrum KiEZ Heidesee am Hölzernen See (südlich von Berlin) statt. Für die An- und Abreise der Teilnehmer sorgte dabei erneut das Busunternehmen „Engelmann Busreisen“. Was die teilnehmenden Mädchen und Jungs nicht sahen, war die logistische und organisatorische Leistung der ehrenamtlichen Helfer vor und nach dem Camp. Denn damit die Jungangler sofort nach Ankunft durchstarten konnten und danach alles ordnungsgemäß abgebaut wurde, hieß es für die Betreuer schon einen Tag vorher und einen Tag danach, ehrenamtlich im Einsatz zu sein.

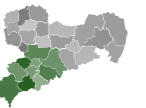
Das Wetter über die Tage hinweg war gemischt. Von Sonne bis Regen war alles dabei. Doch das Programm aus Theorie, Erster Hilfe, Gerätekunde und natürlich Angeln ermöglichte es, dass keine Langeweile aufkam, auch wenn es regnete. Aber wann immer es hieß, „Jetzt wird geangelt!“, konnte man die Spannung und Ungeduld spüren. Im Eifer und vor lauter Tatendrang stellten sich natürlich auch so mancher Schnurfritz, fehlgeschlagene Auswerfversuche und andere Dinge ein. Mit Geduld und Verständnis

waren dann die Betreuer zur Stelle. Grau ist alle Theorie, ohne deren Bedeutung schmälern zu wollen. Doch die Praxis lernt man durch „Machen“. Fehler und Missgeschicke gehören dazu, genauso wie schöne Stunden am Wasser und natürlich Fangerfolge. Und auch die Jungangler sind ob ihrer Fänge, „Tricks“ und Erlebnisse im regen Austausch am Wasser, ganz wie die „alten Hasen“. Das ist Angeln! Das ist Gemeinschaft! Das ist Naturerlebnis!

Die Zeit in den fünf Tagen Jugendangelcamp verging wie im Flug. Doch die Mädchen und Jungs fuhren mit vielen schönen Erlebnissen, einer Menge neuem Wissen und vielen praktischen Erfahrungen zurück nach Hause, um dort von „A wie Angeln“ bis „Z wie Zander“ zu berichten. Unser abschließender Dank geht an alle ehrenamtlichen Helfer für ihren Einsatz bei der Betreuung, der Logistik und der Organisation. Euer Engagement mit Herzblut war Garant für ein gelungenes Jugendangelcamp 2025.







# Wo kommt der Fisch her? BESATZ

Text: Ralf Mai      Fotos: Martin Schuster

Der AVS bewirtschaftet ca. 1.350 ha stehende Wasseroberfläche und knapp 700 km Fließstrecke. Spezielle Gewässer wie Trinkwassertalsperren mit besonderen Regeln und besonderen Anforderungen gehören auch zum Portfolio. Um den Inhalt in einem Beitrag abbilden zu können, wird es im Folgenden hauptsächlich um Standgewässer gehen.

Die Fischzuchtgesellschaft Südsachsen mbH produziert am Standort in Lichtenberg verschiedene Salmoniden. Unter anderem auch Bachforellen und Äschen für den Besatz unserer gepachteten Fließgewässer. Außerdem werden auf ca. 150 ha Teichfläche alle denkbaren Satzfi-sche für die stehenden Angelgewässer produziert. Des Weiteren haben wir wenige regionale Lieferanten, die man an einer Hand abzählen kann.



Grundsätzlich sollte man nicht einfach losgehen und irgendwo in Deutschland Besatzmaterial kaufen. Es sollte schon, wenn möglich, immer auf Regionalität, wenn nicht sogar gefordert, auf spezielle Einzugsgebiete geachtet werden. Gesund und gut konditioniert sollten die Fische auch sein. Dafür stehen die Lieferanten unter einer turnusmäßigen Überwachung durch die Veterinärämter und der Tierseuchenkasse. Dies sind grundlegende Eckpfeiler, die immer erfüllt sein sollten.

Aus den vorgenannten Gründen liegen Wunsch und Realität beim Besatz meist sehr weit auseinander! Karpfenteichwirtschaft ist Landwirtschaft und somit extrem von externen Einflüssen abhängig. Das beginnt bei der Produktivität der Teiche, geht über die Möglichkeiten der Fütterung weiter und ist in den letzten 20 Jahren schlussendlich massiv von der Prädatorenvergrämung abhängig geworden. Die anhaltende Wasserknappheit tut ihr Übriges.



Somit haben sich teilweise auch jahrhundertalte Bewirtschaftungsmethoden geändert. Zur Herbstabfischung waren die Fische für den Besatz vorhanden. Es wurden zum Großteil zweisömmrige Karpfen ab 200 Gramm Stückgewicht besetzt. Das hatte zur Folge, dass fünf Stück auf ein Kilogramm Gewicht besetzt worden sind. Wenn dann eine normale Verlustrate von bis zu 20 % aufgetreten ist, waren im nächsten Angeljahr immer noch vier Stück maßige Fische für den Angler übrig.

Dann besteht nun häufig auch der Wunsch, dass „mal wieder Barsche und Plötzen besetzt werden sollen.“ Das hätten wir grundsätzlich auch gern. Nur leider finden diese Fische auch Abnehmer unter Gänsesäger, Otter, Kormoran, Mink und Reiher (grau wie weiß). Bei der ersten Abfischung im September dieses Jahres wurden auf den 7 ha Teichfläche gerade einmal 40 kg Plötzen und Barsche „geerntet“. Und das ohne dass Hechte besetzt waren. Und auch diese Fischlein waren noch nicht einmal handlang. Dann gibt es immer wieder nette Menschen mit freundlichen Ratschlägen. Wir könnten die Teiche ja überspannen. Das ist richtig, wird auch bei Forellenanlagen recht kleinräumig gemacht. Aber einen 75 ha großen Karpfenteich überspannt man eben nicht so einfach. Wer soll das bezahlen und instandhalten? Dann doch aber wenigstens einen Otterzaun um den Teich errichten. Aber auch hier stellt sich die gleiche Frage.

Heutzutage kann man keinen Karpfen mehr unter einem Kilogramm Stückgewicht besetzen. Die Balance zwischen „Kormoranfutter“ und noch nicht maßig (damit noch ein Ertrag abgeschöpft werden kann) ist kaum noch zu halten. Allerdings ist es mittlerweile eine Herausforderung für die Teichwirte, ausreichend Fisch und dann auch noch in einer bestimmten Größenklasse von 1 – 1,2 kg zu produzieren. Aufgrund der veränderten Niederschläge mussten wir in allerhand kleinen Standgewässern auf den Frühjahrsbesatz ausweichen. Somit ist ein Fischsterben durch winterliche Ausstückerung im Frühjahr meist ausgeschlossen. Dafür sind die Besatzfische nicht so gut konditioniert, weil die Wassertemperaturen gerade erst steigen und somit auch gerade erst der Stoffwechsel hochgefahren wird. Wenn nun aber die Mitglieder ihr Vereinsheim im Ort an dem Gewässer haben, ist das eben der soziale Dreh- und Angelpunkt im Verein. So etwas gibt man nicht so schnell auf.



Wir gehen auch immer mehr dazu über, statt Spiegelkarpfen nun Schuppenkarpfen zu besetzen. Die Hiebe durch Fischfresser reißen bei beschuppten Fischen nicht direkt tiefe Wunden ins Fleisch. Meistens fehlen vorerst nur Schuppen und von dem Verlust erholen sich die Fische meist recht gut.

Nun ist aber, Petrus sei Dank, nicht alles schlecht! Die Bilder zeigen schöne Fische und eine gute Zusammenarbeit bei der „Ernte“ für unsere Gewässer. Der AVS besetzte in den letzten 5 Jahren durchschnittlich jedes Jahr 36,7 Tonnen Karpfen in seine Verbandsgewässer. Außerdem wurden jährlich Aale, Schleien, Hechte, Barsche und

Plötzen in die Gewässer verbracht. Arten wie Äschen und Bachforellen wurden natürlich in die Fließgewässer besetzt.

**Hierbei gilt unser Dank allen Lieferanten, Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern sowohl bei den Abfischungen als auch beim Besatz selbst!**







## Zu Gast auf dem Jägerfest in Limbach-Oberfrohna

Text & Fotos: Mike Uhlemann

Auf Einladung des Landesjagdverbandes Sachsen e. V. und des Kreisjagdverbandes Glauchau/Hohenstein-Ernstthal e. V. präsentierten wir unseren Verband und den Landesverband Sächsischer Angler e. V. am 13.09.2025 auf dem Jägerfest in Limbach-Oberfrohna. Das Festareal im Stadtpark unmittelbar hinter der

Parkschänke war gut besucht. Das Wetter war bestens. Den Besuchern wurde eine bunte Palette an Unterhaltung und Informationsmöglichkeiten geboten. Neben der Jagd bot die Veranstaltung auch Einblicke in die Arbeit und Leistungen anderer Landnutzer, wie eben Angler, aber auch Imker und Forst.



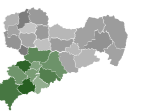
Solche Veranstaltungen haben große Bedeutung, denn man kommt mit vielen Menschen ins Gespräch, die so im Alltag keine Berührung mit dem Thema Angeln und den ehrenamtlichen Leistungen unserer Mitglieder für Natur, Gewässerpflege, Hege und Gesellschaft haben. Das Bild vom Angler, der stundenlang aufs Wasser schaut, ist noch weit verbreitet. Mit der Aufklärung, was unsere Mitglieder alles ehrenamtlich für Natur, Bildung und Kinder- & Jugendarbeit leisten, erzeugt oft erstaunte und vor allem auch anerkennende Blicke. Darum sind solche Veranstaltungen wichtig, sei es als teilnehmender Verband oder anderorts als teilnehmender Verein.



v.l.n.r.: Georg-Ludwig von Breitenbuch, Mike Uhlemann und Alexander Dierks (Foto: Ralf Bretfeld)

Besonders gefreut hat uns, dass der Sächsische Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Georg-Ludwig von Breitenbuch, und der Präsident des Sächsischen Landtags, Alexander Dierks, unseren Stand besuchten. Im Gespräch spürten wir großes Interesse und Anerkennung für unsere Arbeit und Leistungen, verbunden mit dem Willen, uns bei den aktuellen Proble-

men zu unterstützen. Dabei hob der Staatsminister hervor, dass er es als enorm wichtig erachtet, wenn Landnutzer gemeinsam agieren und sich gemeinsam präsentieren. Denn bei aller Individualität haben die Landnutzer in Sachsen viele gemeinsame Interessen sowie gleichgelagerte Probleme und Herausforderungen zu bewältigen.



## Nun ist es so weit

Zum Jahresende ist Schluss beim AVS. Nach knapp 28 Jahren Tätigkeit in der Geschäftsstelle übernehmen nun Jüngere. Obwohl mein Anglergen nicht so doll ausgeprägt ist, war ich doch aufgrund meiner Leidenschaft für Fische, Gewässer und dem ganzen Drumherum ganz gut im Anglerverband aufgehoben. Und da sind dann

auch die vielen netten Leute, mit denen ich im Laufe der Jahre zu tun hatte. Ich freue mich auf die Ruhe im Ruhestand, wobei auch eine gehörige Portion Wehmut mitschwingt. Na, immerhin gibt es jede Menge Pläne für die Restlaufzeit und ich will noch über so vieles staunen.

**Euer Uwe Bochmann**



## Aus den Vereinen

### Unser erstes Jugendangeln beim AV Angeln = Spezi Chemnitz e. V.

Spezi Chemnitz e.V.

Text und Fotos: Hendrik Scholz (Jugendwart AV Angeln = Spezi Chemnitz e. V.)

Am 16.08.2025 war es dann endlich so weit: das erste Jugendangeln unserer neu gegründeten Jugendgruppe. Um 9:00 Uhr trafen sich 5 Jungangler und 3 Schnupperangler(innen) sowie Betreuer an der Tal Sperre Königsfeld. Noch bevor der Angelspaß beginnen konnte, haben wir den Arbeitseinsatz unseres Vereins für eine Stunde tatkräftig unterstützt.

Nach kurzer Auffrischung unserer theoretischen Kenntnisse über Gewässerkunde, Angelmethode und Köderwahl und dem Üben der Schnupperangler(innen) von Montieren der Rute und Werfen auf „dem Trockenen“ ging es nun endlich ans Angeln. Bis zum Mittag konnten die ersten Fangerfolge (Plötzen, Rotfedern und Barsche) verzeichnet werden.

Nach der Stärkung zum Mittagessen mit Roster und Steak ging es weiter. Nun konnten die Schnupperangler(innen) erfolgreich beweisen, was sie gelernt hatten. Mit großem Engagement und Freude wurden Plötzen und sogar eine Bleie gestippt!

Als am späten Nachmittag die Beißlaune der Fische und auch die Angel lust nachgelassen hatte, war unser erstes Jugendangeln erfolgreich beendet. Es hat allen Teilnehmern und Betreuern viel Spaß gemacht. Ein besonderer Dank geht an Martin für das Grillen und an Christian für die Ausdauer beim Futtermischen und Montagebauen!

Nächstes Jahr gibt es auf jeden Fall eine Fortsetzung.



### Arbeitseinsatz am Floßteich

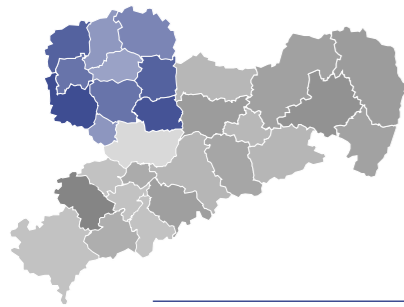
1. Angelverein Tannenbergtal 1991 e.V.

Text und Fotos: Mario Heinrich

Am 06.09.2025 führte unser Verein einen Arbeitseinsatz am Pflegegewässer Floßteich (C09-113) durch. Die Dammseite wurde dabei von Totholz und massivem Astbewuchs in Absprache mit dem zuständigen Forstamt sowie einem Mitarbeiter von Sachsenforst bereinigt. Weiterhin wurde der Zulauf zum Gewässer von eingespültem und abgesetztem Sediment bereinigt. Um das Gewässer herum sammelten unsere Mitglieder hinterlassenen Müll und Unrat ein, der dann fachgerecht entsorgt wurde.







Info der Verbandsgewässeraufsicht



Text & Foto: Holger Rath

## Termine VGA Schulungen 2026

Mitglieder, die alle Voraussetzungen für die ehrenamtliche Tätigkeit der Verbandsgewässeraufsicht des Anglerverbandes Leipzig e. V. erfüllen, können sich zu den nachfolgenden Terminen mit ausgefülltem Antrag melden. Der Antrag muss mindestens 3 Wochen vor dem Schulungstermin im Anglerverband eingegangen sein.

>>> **Termine: 26.02.2026 / 07.05.2026 / 29.10.2026** <<<

Für die Teilnahme gelten folgende Voraussetzungen:

1. ein ordnungsgemäß ausgefüllter Antrag für die Verbandsgewässeraufsicht inkl. Passbild (Anträge unter: <https://angeln-sachsen.de/avl/vga/download-vga>)
2. Besitz eines gültigen Fischereischeines
3. Kenntnisse SächsFischG/SächsFischVO,
4. Kenntnisse Gewässerordnung des Landesverbandes Sächsischer Angler
5. sicherer Umgang mit EDV (Word & Excel,)
6. Mitgliedschaft und die Delegierung durch den Verein,
7. Erreichbarkeit durch Handy und Mail
8. Bereitschaft zur jährlichen Weiterbildung

## Jahreswechsel

Die Weihnachtszeit und somit die ruhigere Zeit rückt immer näher. Das Jahr geht nun zu Ende. Ich möchte mich bei den Revieren der Polizei, einschließlich der Wasserschutzpolizei und den Ordnungsämtern für ihre Unterstützung bedanken. Besonderer Dank gilt natürlich unseren Verbandsgewässeraufsehern für ihren Einsatz zum Erhalt unseres Hobbys. Vielen Dank für all euren tatkräftigen Einsatz an unseren Gewässern. Ich wünsche allen ein fröhliches und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins Jahr 2026.

## Bootsangeln auf dem Seelhausener See (L02-128) im Jahr 2026?

Text: Christian Kötter Foto: Archiv AVL

Ungeduldig warten die Angler auf die Freigabe des Seelhausener Sees zum Bootsangeln. Die infrastrukturellen Voraussetzungen dafür sind schon eine Weile gegeben. Aber umfangreiche Uferarbeiten und rechtliche Fragen haben einer Nutzung bisher im Wege gestanden.

Alle am Verfahren beteiligten Akteure sind sich einig, dass im Jahresverlauf 2026 die Nutzungserlaubnis für eine beschränkte Anzahl von E-Motorbooten erteilt werden soll. Des Weiteren ist vorgesehen, dass Angler, die den See befahren wollen, sich im bereits bestehenden Ticketsystem des Anglerverbandes Leipzig e. V. registrieren müssen, um entsprechende Tickets für die Motorbootnutzung buchen zu können.

Über den aktuellen Status des Gewässers und ab wann die E-Motorbootnutzung vorliegt, informiert der Angelatlas Sachsen. [www.angelatlas-sachsen.de](http://www.angelatlas-sachsen.de)



Eberhard Diesner

## 75 Jahre im Banne der Fischwaid

Text: Birgit Holzmann



Sehr viele Angler haben bereits in der Kindheit angefangen zu angeln, viele bleiben diesem Hobby treu, manche engagieren sich langfristig ehrenamtlich in den Vorständen der Angelvereine, aber sehr wenige, und mir fällt gerade nur Eberhard ein, schreiben dazu

noch über ihr „anglerisches“ Leben ein Buch. Zugegeben, ich habe ihn dazu angestiftet, denn seine Erzählungen waren zu spannend, als das sie irgendwann verschwinden.

Und so recherchierte der langjährige Vereinsvorsitzende akribisch und es entstand ein Buch zu seiner Lebensgeschichte „75 Jahre im Banne der Fischwaid“.

Bei meinem letzten Besuch im Frühjahr erzählte Eberhard mir noch von seinen Plänen, sein Buch weiterzuschreiben, das Mitgliedsbuch so voll zu kleben, dass 75 Jahre lückenlose Mitgliedschaft vorliegen - aber - vor allem war er fest entschlossen, die Gnadenhochzeit mit seiner Helga zu feiern. Es kam anders. Eberhard Diesner, geboren am 10 Juni 1936, verstorben am 01. Oktober 2025 hinterlässt uns mit seinen Erinnerun-

gen einen faszinierenden Einblick in die bewegten Jahrzehnte seines Lebens als Petrijünger und die Angelei in drei politischen Systemen. Eberhard war ein liebenswerter, kluger Mensch, der um Rat gefragt wurde so wie ein begnadeter und engagierter Angler, der die Natur liebte.

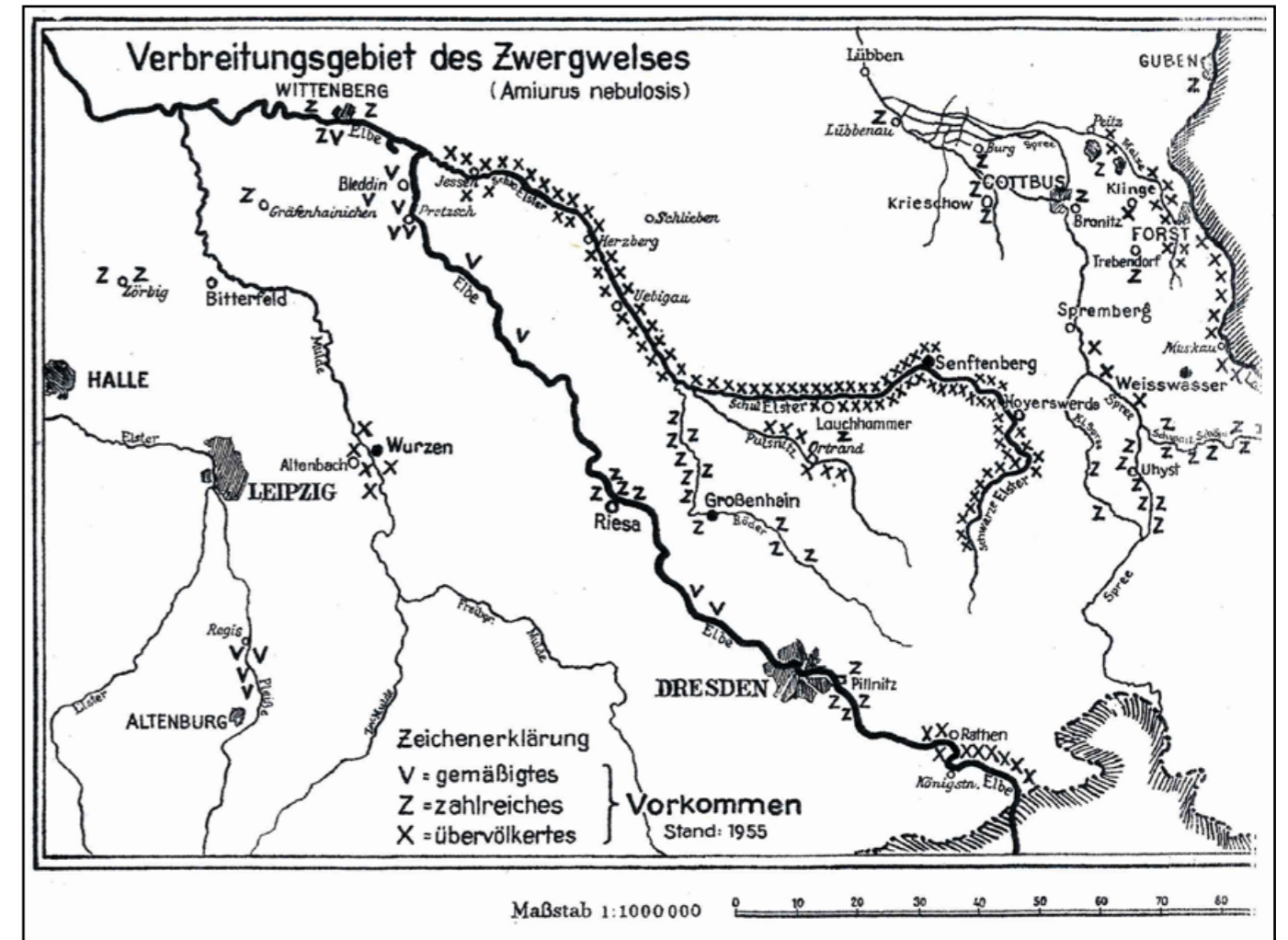
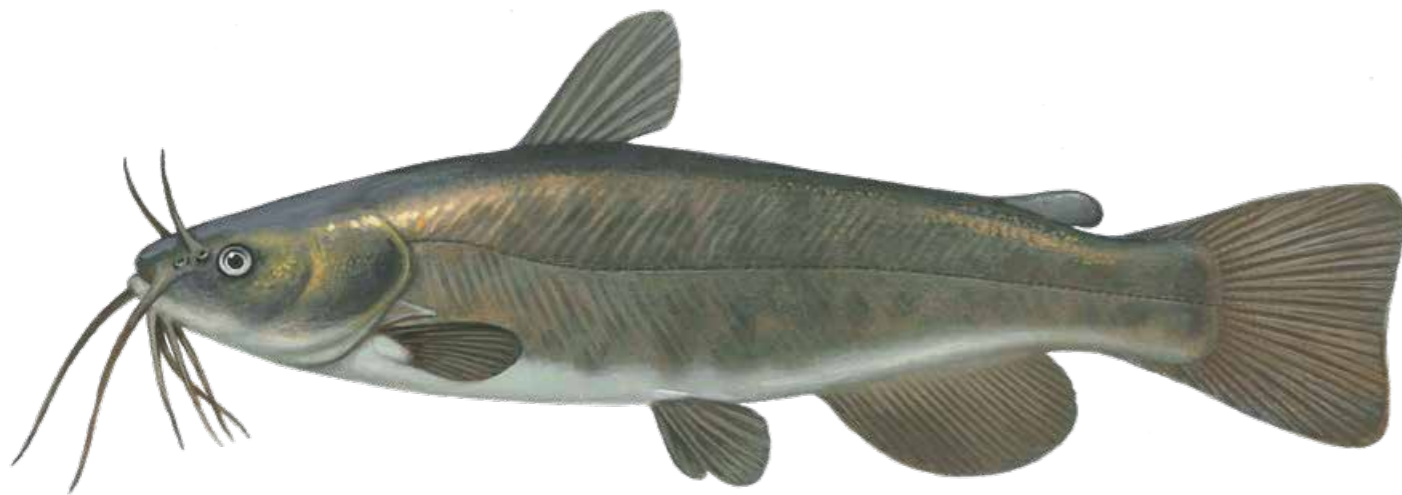
Wir halten sein Andenken stets in Ehren.  
**Anglerverband Leipzig e. V.**





# Das Problem mit dem Zwergwels

Text: Frank Burkert Fischzeichnung: Jürgen Scholz



Herr Willy-Schulz-Kappe erarbeitete diese Karte 1955. Sie zeigt die damalige Verbreitung des Zwergwelses (Quelle: Deutscher Angelsport / 1957)

Der Zwergwels (*Ameiurus melas* bzw. *nebulosus*), auch unter der Bezeichnung Katzenwels bekannt, ist eine Fischart, die ihre Heimat im mittleren Westen der USA und Nordamerika hat. Als Zierfisch wurde er ca. 1890 in Deutschland eingebürgert. Es wurde überliefert, dass die Zwergwelse schon im Jahre 1920 von einem Angler in Senftenberg massiv beangelt wurden. Es gab eine Ilse-Bergbau-Gesellschaft, die in ihre Teiche Zwergwelse einsetzte und als sie sich zur Plage entwickelten, wurden sie freigelassen. Eine weitere Überlieferung ist für mich als Altenbacher Vereinsmitglied besonders interessant.

Ca. 1920 hatte sich der damalige Besitzer der Ton- und Ziegeleiwerke Hülsmann aus Altenbach, Kreis Wurzen, aus Amerika Zwergwelse kommen lassen und sie als Zierfische in seinen Parkteich eingesetzt, wo sie sich durch Überschwemmungen weiter verbreitet haben.

Die Merkmale des Zwergwelses: Fettflosse, 8 Barteln, Oberseite schwarz-grün, Unterseite hell, Brustflossen und Rückenflosse mit Stachel, die bei Gefahr eingerastet werden. Vorsicht beim Entnehmen ist angebracht. Die Stiche sind schmerzhaft und können sich entzünden. Die Größe ist meistens um die 15 cm Länge. Er laicht im späten Frühjahr bis in den Sommer, legt Laichgruben an und betreibt Brutpflege. Er ist ein wirklicher Allesfresser und zerstört die Ökologie eines Teiches komplett. Er hat dazu eine riesige Vermehrungsrate. Er verdoppelt seine Population in ca. einem Jahr. Dazu hat er kaum Feinde.

Ich konnte schon mehrmals beim Angeln mit einem starken Fernglas beobachten, wie Kormorane nach ihrem Fischzug verzweifelt versuchten, die Zwergwelse nach dem Auftauchen wieder herauszuschütteln aufgrund der drei eingerasteten langen Stacheln.

Da hätten die Kormorane wenigstens einmal ein gutes Werk vollbracht. Er verursacht extremen Schaden - frisst Fischlaich, Kaulquappen, alle Arten von Wasserinsekten, Libellenlarven und alle Arten von Wasserschnecken. Weiterhin ist er sehr widerstandsfähig gegen Wasserverschmutzung und niedrigen Sauerstoffgehalt.

Es gibt aus der neueren Zeit Berichte, dass nicht einmal das Ablassen von Teichen über den Winter die Population zerstörte und nach einiger Zeit wieder Zwergwelse vorhanden waren. Beim Angeln nimmt er fast alles: Würmer, Mais, Maden. Boilies werden buchstäblich abgeraspelt. Das gilt ebenso für Köderfische, bis schließlich nur noch das Skelett mit etwas Fischfleisch am Haken hängt. Nur Tigernüsse scheint er nicht zu mögen. Als Köfi auf Hecht war er bisher, obwohl ich die Stacheln entfernte, vollkommen unbrauchbar. Das habe ich schon zimal probiert. Wahr-

scheinlich haben die Hechte sehr böse Erfahrungen gemacht. Übrigens ist der Sonnenbarsch ein Spitzenköderfisch auf Hecht. Als Anregung von mir sollte man vielleicht verstärkt Hechtbesatz in Gewässer mit Sonnenbarsch einbringen.

Aktiv werden die Zwergwelse ab 10 °C Wassertemperatur. Sie sind hauptsächlich dämmerungs- und nachtaktiv. Ich beangle gerne Altwasser wegen der Ruhe und fantastischen Natur. Vor vielen Jahren war der Schusterbusch bei Wurzen ein Traumgewässer. Vor ca. 10 Jahren war es wieder einmal so weit, ich wollte eine schöne Zeit am Wasser verbringen. Als ich dort ankam, beobachtete ich mit einem starken Fernglas die Wasseroberfläche. Im Nachmittagslicht sah ich mehrere große Karpfen im flacheren Wasser herumziehen. Das dachte ich zumindest. Dann sah ich, wie die „Karpfen“ ihre Form veränderten. Es waren Hunderte von winzigen

Welsen, die im Schwarm Schutz vor Fressfeinden suchten. Als es dämmerte, ging es Schlag auf Schlag. Ich brachte die zweite Rute nicht mehr zu Wasser. Eigentlich sollte es ja ein entspannter Ansitz auf Aal und Schleie werden. Alle ca. 30 Sekunden biss ein Zwergwels, keiner über 15 Zentimeter Länge. Was tun? Ich legte eine dünne Futterspur mit Fischpellets von meinem Platz weg und in ca. 10 Meter Entfernung einen Teppich aus Fischpellets, um die Welse wegzulocken. Ich lag wieder mal falsch. Wahrscheinlich hatte es sich bis zum letzten Wels herumgesprochen, dass es dort Abendbrot für Zwergwelse gab. Ich brach dann den Ansitz entnervt ab. Vor den Zwergwelsen gab es dort viele schöne Schleien, Aale und wunderschöne echte Karauschen, die bis zu einem Kilo schwer waren (keine Giebel). Das ist alles vorbei. Es gibt kaum noch Wasserinsekten, Schnecken und Frösche. Im Grotzcher See gibt es genau

das gleiche Problem mit den Zwergwelsen. Vor Jahren im Frühjahr gefangene Aale waren bei 60 cm Länge nicht mal daumenstark. Diese invasive Art zerstört jede Futtergrundlage der anderen Arten. Bei Urlauben an Brandenburger Seen unterhielt ich mich mit Tauchern. Sie berichteten, dass die einheimischen Fischpopulationen vor Jahren, als es noch keine Zwergwelse in einigen Seen gab, viel größer waren. Heute gibt es große Seen in Berlin-Brandenburg, wo sie unfassbare Mengen dieser Art beim Nachttauchen filmten. Fakt ist, dass sie sich explosionsartig verbreiten. Man kann es auch nicht auf Überschwemmungen schieben. Manche der Brandenburger Seen haben keinen Zulauf oder Ablauf und ich kenne auch Steinbrüche, wo sie vorhanden sind. Für mich persönlich ist das die schlimmste invasive Fischart, da weder Raubfische noch fischfressende Vögel diese Art in Schach halten können.



## Aus den Vereinen

### Die Jugendgruppe machte eine Elbkanutour

Text und Foto: M. König

Elsniger Angelverein e. V.

Bei bestem Spätsommerwetter starteten mehrere Kinder und Jugendliche des 1. Elsniger Angelvereins in Begleitung von Betreuern und Eltern am 20.09.25 eine Elbkanutour mit zwei Schlauchbooten. Nach einer Einweisung und Belehrung durch Herrn Schulze vom Bootsverleih ging es um 11:30 Uhr aufs Wasser. Ausgestattet mit Paddeln, Schwimmwesten für jedermann und viel Vorfreude, legten wir die ersten Flusskilometer gemütlich zurück. Wir passierten zwei Elbbrücken, den Schiffsanleger, den Einlauf des Klärwerks und das Torbogenhaus in Repitz, wo wir dem ersten Angler begegneten. Nach einem „Petri Heil“ ging es weiter auf einem langen linksgebogenen Elbbogen mit interessanter Natur. Dort trafen wir Graureiher, Gänse, Kormorane, Schwarzmilane, Möwen und uns unbekannte, taubenartige Schwarmvögel an, die im flachen Ufer rasteten. Nachdem der Repitzer Bogen und einige Schafe hinter uns lagen, ging uns ein Paddel kurzzeitig abhanden. Dies konnte jedoch durch das Schwesterboot eingesammelt werden. Nun hatten wir aber dringend eine Rast nötig, welche wir dann auch in einer schönen Sandbühne bei Dö-

bern verbrachten. Dort fanden unsere jüngsten Passagiere eine Schatzkiste, dessen Inhalt auf alle Teilnehmer aufgeteilt wurde. Außerdem konnten wir uns mit belegten Brötchen von Ellys Partyservice für die Weiterfahrt stärken. Dies war auch nötig, denn jetzt wehte ein kräftiger Westwind, der unsere Boote an das Ostufer schob und wir ständig mit Paddelschlägen gegensteuern mussten. Bei Mockritz begegneten wir einem großen Möwenschwarm und zwei Schwänen am flachen Ostufer auf einer Insel, mitten in einer Buhne. Auch unsere Nachtangeln vom Sommer wurden aus anderer Perspektive wiedererkannt. Da der Sichtkontakt zum Schwesterboot unterbrochen war, entschied die Besatzung des Führungsbootes auf Höhe der alten Fähre eine Rast einzulegen, um auf die anderen zu warten. Nach einigen Minuten tauchten sie hinter einem Bühnenkopf auf und schlossen zum Zwölferboot auf. Hier wurde erst-



mals der Wunsch zum Verkürzen der Tour von unseren Halbstarken geäußert. Weiter stromabwärts trafen wir Welsangler am Ostufer, Motorboote im Gegenverkehr, Bootsangler, die Hirschmühle, bellende Hunde und eine Radfahrertruppe am Endziel ohne Getränke an. Nach Absprache mit dem Schwesterboot verständigten wir uns auf ein Anlanden in Dommitzsch vor der Fähre. Dort angekommen, machten wir noch schöne Erinnerungsfotos. Nachdem die Boote aus dem Wasser wurden, bedankten sich alle Teilnehmer bei Herrn Schulze für das tolle Erlebnis der Elbkanutour. Vielleicht wird es im nächsten Jahr eine Wiederholung geben.

### Stattlicher Wels

Text und Foto: Silvio Horn

AV Wiesenthal e. V.

Unser Raubfischexperte Sören Geißler lud unseren Jugendlichen Samuel Bienert zum Spinnangeln ein. Was als Übungsnachmittag geplant war, endete mit einem Wels von 1,42 m und 16 kg. Samuel betreibt den Angelsport jetzt schon seit 6 Jahren mit einer enormen Ausdauer. Nun endlich wurde das belohnt.



### Traditionelles Kinderangeln am Schlossteich Schnaditz fand regen Zuspruch bei Jung und Alt

Text und Foto: Schnaditz und Muldenaue Löbnitz 1954 e. V.

Schnaditz und Muldenaue Löbnitz 1954 e. V.



Lag es am Wetter, an der Werbung, am Termin oder an der guten Vorbereitung und Organisation der Angelvereine Schnaditz und Muldenaue Löbnitz 1954 e. V.? Jedenfalls waren 55 Kinder mit Begeisterung dabei und freuten sich knapp 30 x über einen Biss an der Angel. Im Vorfeld hatten Sportfreunde der o. g. Vereine das Gewässer etwas entkrautet und die Angelstellen mit Bänken und Tischen vorbereitet. Fisch war genug vorhanden. Am 10.08.2025 war es dann soweit: 11.00 Uhr Start, Ende 17.00 Uhr. Eine halbe Stunde vorher standen schon die Ersten an und kurz nach Beginn waren alle Stellen besetzt. Wir mussten die Angelzeit auf eine Stunde begrenzen, damit jeder eine Chance bekam. Die Wartezeit wurde von uns

sinnvoll genutzt, indem wir mit dem Werbematerial vom Anglerverband Leipzig e. V. Aufklärungsarbeit und Kinderbetreuung machten. So konnten wir bei einigen Kindern wie auch Eltern das Interesse am Angelsport wecken. Es war ein arbeitsreiches Wochenende und wir waren alle geschafft, aber mit einem Lächeln im Gesicht.

Wir wollen weiterhin die Tradition des Kinderangelns am Schlossteich Schnaditz fortsetzen, auch zum Gedenken an den Gründer der Veranstaltung, Michael Tüpke, der 2023 noch dabei sein konnte und danach verstarb.

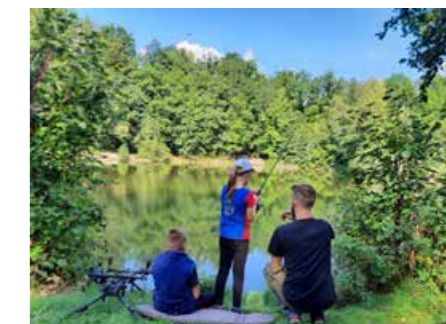
### Schnupperangeln für die Kleineren - Was ist Angeln?

Text und Fotos: Ramona Bliedtner

Anglerverein Kitzscher e. V.

Am 06.09.2025 war es soweit. Wir, der Anglerverein Kitzscher e. V., hatten Besuch von der Jugend, die zum ersten Mal beim Angeln Erfahrungen sammeln wollte. Bei schönstem Wetter, Sonnenschein, ruhigem Gewässer und wissbegierigen Kindern startete unser Schnupperangeln an den Wüstungsteiner Löchern, welche vom Anglerverein Kitzscher e. V. gepflegt und gehegt werden. Wir begannen mit Theorie und Fischkunde, um die Basis für den späteren Praxisteil zu legen. 10 kleine Anfänger im Alter von 7 bis 12 durften selber Köder anbringen, anfüttern und die Angel auswerfen. Mit viel Geduld und Wissensdurst hatten unsere jungen Teilnehmer viel Spaß und durften einiges lernen.

Ein paar kleinere Fische gingen an den Haken, was für Freude und fröhliche Gesichter sorgte. Den einen oder anderen Petrijünger werden wir sicher wieder sehen.





# Rustikale Kürbisfischsuppe mit Pilzen im Dutch Oven

Text & Fotos: Jens Felix

Icon: b farias (<https://thenounproject.com/creator/bfarias/>)



Ein Dutch Oven ist ein gusseiserner Topf mit dicht schließendem Deckel, der gleichmäßig Hitze speichert und verteilt. Er kann sowohl auf offenem Feuer als auch im Ofen oder auf dem Grill verwendet werden. Durch das Material und die Bauform eignet er sich ideal zum Schmoren, Backen, Braten und sogar zum Brotbacken. Seine Beliebtheit verdankt er der Vielseitigkeit, der robusten Bauweise und dem authentischen Geschmack, den er beim Kochen im Freien liefert.

- Zubereitung**
- Ansatz herstellen:** Dutch Oven aufheizen, Butterschmalz/Öl zugeben. Zwiebeln, Knoblauch, Pilze, Karotten und Porree anschwitzen, bis sie leicht Farbe nehmen. Tomatenmark einrühren und kurz mitrösten.
  - Kürbis und Zucchini:** Kürbiswürfel und Zucchinischeiben dazugeben, 3–4 Minuten mitrösten.
  - Ablöschen & Fond auffüllen:** Mit Weißwein ablöschen, kurz einkochen lassen. Mit Fond oder Brühe aufgießen, Lorbeer, Pfefferkörner, Wacholder dazu. Aufkochen und 20–25 Minuten leicht köcheln lassen, bis Kürbis weich ist.
  - Fisch vorbereiten:** Hechtstücke salzen, evtl. leicht mit Zitronensaft beträufeln.
  - Falls Gräten drin sind:** Besser Stücke mit Haut und Gräten zum Auskochen nehmen, kurz vor dem Servieren wieder herausnehmen und nur das Fleisch zurückgeben.
  - Fisch garziehen lassen:** Fischstücke in die simmernde Suppe legen. Temperatur runterdrehen (nicht mehr stark kochen, sonst zerfällt er). Ca. 10–15 Minuten ziehen lassen, bis der Fisch durch ist.
  - Abschmecken:** Mit Salz, Pfeffer und etwas Zitronensaft abschmecken. Kräuter grob hacken und kurz vor dem Servieren einstreuen.

- Tipps**
- Für kräftigere Brühe:** Hechkopf und Gräten separat vorher 30–40 Min. mit Suppengemüse auskochen, Fond abseihen und als Basis nehmen.
  - Für sämigeren Konsistenz:** in paar Kürbiswürfel und Kartoffeln aus der Suppe nehmen, pürieren und wieder unterrühren.
  - Für das Erlebnis:** Im Dutch Oven kann die Suppe auch über offenem Feuer gemacht werden (dann lieber häufiger rühren, weil Kürbis am Boden gern ansetzt.)

## Zutaten

- Für 8 Personen**
- 1,5–2 kg Hecht (küchenfertig, in Stücken oder Filet)
  - 500 g Kürbis (Hokkaido oder Muskatkürbis, in Würfeln)
  - 300 g Pilze (frische Waldpilze oder Champignons, Shiitake, Kräuterseitling etc.)
  - 2–3 Zucchini (ca. 400 g, in halben Scheiben)
  - 2 Stangen Porree (geputzt, in Ringen)
  - 2 Zwiebeln (gewürfelt)
  - 3–4 Knoblauchzehen (gehackt)
  - 2 Karotten (optional, bringt Süße und Farbe)
  - 2–3 Kartoffeln (optional, für Bindung)
  - 3 EL Tomatenmark
  - 2 EL Butterschmalz oder Öl
  - 1,5–2 l Fischfond oder Gemüsebrühe
  - 200 ml Weißwein (trocken)
  - Lorbeerblatt, 5–6 Pfefferkörner, 1 TL Wacholderbeeren
  - 1 Bund frische Kräuter (Petersilie, Dill, evtl. Kerbel)
  - Salz, schwarzer Pfeffer
  - etwas Zitronensaft

# Weihnachtszeit

vom 08. bis 12. Dezember 2025

vom 15. bis 19. Dezember 2025



## RABATT COUPON

*Aktion*

... mit diesen Couponkarten kannst du einmal pro Person 4 vorrätige Artikel deiner Wahl mit 30%, 25%, 20% oder 15% Rabatt\* kaufen.

Coupons ausschneiden, an einem der Aktionstage vier Artikel oder mehr in den Korb legen. An der Kasse die Coupons auf jene Artikel legen, für die der aufgedruckte Rabatt gelten soll.

<b>30% RABATT</b> auf diesen Artikel		gültig im Angelspezi XXL Chemnitz Rabatt-Aktion vom 08.-12.12.2025 gilt nur für einen Artikel
<b>25% RABATT</b> auf diesen Artikel		gültig im Angelspezi XXL Zwickau Rabatt-Aktion vom 15.-19.12.2025 gilt nur für einen Artikel
<b>20% RABATT</b> auf diesen Artikel		gültig im Angelspezi XXL Chemnitz Rabatt-Aktion vom 08.-12.12.2025 gilt nur für einen Artikel
<b>15% RABATT</b> auf diesen Artikel		gültig im Angelspezi XXL Zwickau Rabatt-Aktion vom 15.-19.12.2025 gilt nur für einen Artikel

**Angelspezi XXL Chemnitz**  
Angelspezialist Deutschland GmbH  
Chemnitzer Str. 6, 09247 Chemnitz-Röhrsdorf  
Telefon: 03722-505580, E-Mail: [info@angelspezi-chemnitz.de](mailto:info@angelspezi-chemnitz.de)  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00 bis 18.30 Uhr, Sa 9.00 bis 16.00 Uhr

**Angelspezi XXL Zwickau**  
Angelspezialist Deutschland GmbH  
Wildenfelser Str. 19, 08056 Zwickau  
Telefon: 0375-661946, E-Mail: [info@angelspezi-zwickau.de](mailto:info@angelspezi-zwickau.de)  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 09.00 bis 17.00 Uhr, Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

\* Gilt nur für vorrätige Ware im Geschäft und nur am 08. bis 12.12.2025 im Angelspezi XXL Chemnitz und nur vom 15. bis 19.12.2025 im Angelspezi XXL Zwickau. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Irrtümer und Modelländerungen vorbehalten. EVP: Unser ehemaliger Ladenverkaufspreis. UVP: Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Der Rabatt wird nur einmal je Kunde je Aktionstag und nur auf vorrätige Ware gewährt und ist nicht mit den anderen Rabattaktionen an den Aktionstagen kombinierbar. Ausgenommen von den Rabattaktionen sind Gutscheine, Gastkarten, Aktionsangebote bzw. rot gekennzeichnete Ware, Shimano-Produkte, Echolote, Boote, Boots-Motoren und Lebendköder.





# Weihnachts-Hausmesse

am 12. und 13. Dezember 2025

**25%**  
**Rabatt\***  
**auf**  
**Alles**

...und noch mehr auf:

**SHAKESPEARE SALT XT BOAT**

Länge: 7,6 ft  
Wg.: 20-30 lbs

EVP **95,99 €**  
nur **62,99 €\***

**35% Rabatt\***

**ULTRALIGHT -COMBO**

Bestehend aus:  
Rute: Kinetic Black Feather UL  
1,95m 0,7-7g  
Rolle: Paladin Big Bull  
2000FD

EVP **107,99 €**  
nur **64,99 €\***

**40% Rabatt\***

**EXCELLER SPIN RUTEN**

Auf alle vorrätigen Daiwa Exceller Spin Ruten

**30% Rabatt\***

in deinem  
**AngelnSpezi XXL**  
Leipzig

**Angelspezialist Deutschland GmbH**  
Filiale Leipzig  
Hugo-Aurig-Str. 5  
04319 Leipzig-Engelsdorf  
Telefon: 0341-9112290  
E-Mail: [info@angelspezi-leipzig.de](mailto:info@angelspezi-leipzig.de)



Web: [www.angelspezi-leipzig.de](http://www.angelspezi-leipzig.de)



[www.instagram.com/angelspezile](https://www.instagram.com/angelspezile)



[www.facebook.com/aspezi-leipzig](https://www.facebook.com/aspezi-leipzig)

**Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00 bis 18.30 Uhr, Sa 9.00 bis 16.00 Uhr**

\* Gilt nur für vorrätige Ware im Geschäft und nur am 12. und 13.12.2025 im AngelnSpezi XXL Leipzig. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Irrtümer und Modelländerungen vorbehalten. EVP: Unser ehemaliger Ladenverkaufspreis. UVP: Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Der Rabatt wird nur einmal je Kunde je Aktionstag und nur auf vorrätige Ware gewährt und ist nicht mit den anderen Rabattaktionen an den Aktionstagen kombinierbar. Ausgenommen von den Rabattaktionen sind Gutscheine, Gastkarten, Aktionsangebote bzw. rot gekennzeichnete Ware, Shimano-Produkte, Echolote, Boote, Boots-Motoren und Lebendköder.